



BESTÄTIGUNGSVERMERK

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2014  
und zusammengefasster  
Lagebericht**

technotrans AG  
Sassenberg

# technotrans AG, Sassenberg

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

### Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	364.448,00		352.146,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	219.333,00		275.333,00	
3. Geleistete Anzahlungen	19.000,00	602.781,00	0,00	627.479,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	9.647.265,66		10.210.013,66	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.620.805,00		1.863.560,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.923,66	11.285.994,32	8.479,47	12.082.053,13
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.108.774,32		14.379.542,26	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.709.999,99	15.818.774,31	2.664.441,13	17.043.983,39
		27.707.549,63		29.753.515,52
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.888.660,65		5.022.579,15	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.261.183,99		1.989.505,51	
3. Fertige Erzeugnisse	1.323.450,75		1.446.088,04	
4. Geleistete Anzahlungen	62.390,16	8.535.685,55	12.523,89	8.470.696,59
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.496.805,02		3.477.959,43	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.987.671,15		4.400.349,63	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	575.358,16	12.059.834,33	773.918,34	8.652.227,40
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		11.352.087,66		10.242.050,82
		31.947.607,54		27.364.974,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		238.172,36		183.674,69
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		529.874,14		1.815.786,37
		60.423.203,67		59.117.951,39

## Passiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	6.907.665,00		6.907.665,00	
Eigene Anteile	-391.231,00	6.516.434,00	-414.191,00	6.493.474,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		13.127.505,54		13.127.505,54
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		17.629.599,69		15.640.095,69
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		4.624.316,10		3.385.251,86
		<b>41.897.855,33</b>		<b>38.646.327,09</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen		187.393,00		182.138,00
2. Steuerrückstellungen		259.618,95		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		4.776.087,60		3.948.046,47
		<b>5.223.099,55</b>		<b>4.130.184,47</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.712.460,02		11.116.654,74
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		798.772,06		461.590,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		887.993,23		910.524,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.093.765,56		2.511.744,26
5. Sonstige Verbindlichkeiten –davon aus Steuern EUR 369.591,11 (i. Vj. EUR 282.201,96)–		806.209,53		1.337.176,23
		<b>13.299.200,40</b>		<b>16.337.689,83</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.048,39		3.750,00
		<b>60.423.203,67</b>		<b>59.117.951,39</b>

# technotrans AG, Sassenberg

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		61.196.947,10		56.464.039,45
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		149.041,19		-362.019,87
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		10.755,94		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.204.676,13		4.358.720,43
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.647.232,77		24.563.032,37	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.438.906,94	27.086.139,71	1.216.145,75	25.779.178,12
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.416.099,97		17.520.875,95	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 435.486,78 (i. Vj. EUR 427.160,66)–	3.704.342,37	22.120.442,34	3.458.079,62	20.978.955,57
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.406.097,14		1.544.087,93
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.445.096,07		10.252.900,90
9. Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.094.011,46 (i. Vj. EUR 3.122.381,46)–		1.094.011,46		3.122.381,46
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.877.389,88		0,00
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 225.302,40 (i. Vj. EUR 186.265,72)–		225.302,40		186.265,72
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		70.517,93		15.195,22
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		171.821,31		1.826.639,80
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen –davon an verbundene Unternehmen EUR 11.475,97 (i. Vj. EUR 120.348,44)–		396.135,68		583.461,45
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.202.909,78		2.819.358,64
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag –davon aus latenten Steuern EUR 1.285.912,23 (i. Vj. EUR 252.919,63)–		1.802.186,93		228.361,34
17. Sonstige Steuern		62.973,41		61.291,18
18. Jahresüberschuss		4.337.749,44		2.529.706,12
19. Gewinnvortrag		2.086.566,66		1.855.545,74
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.800.000,00		1.000.000,00
21. Bilanzgewinn		4.624.316,10		3.385.251,86

technotrans AG, Sassenberg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2014

### **A. Allgemeine Angaben**

#### **Generalnorm**

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Mit Einstellung der Geschäftstätigkeit der technotrans scandinavia AB, Akersberga/Schweden, im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Kundenstamm an die technotrans AG veräußert. Der erworbene Kundenstamm wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibung bewertet. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer ab-

weicht. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Jahr 2008 über fünf Jahre linear abgeschrieben. Von weiteren Vereinfachungsverfahren wird kein Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Wertberichtigungen berücksichtigen voraussichtlich dauernde Wertminderungen in den den Finanzanlagen beizulegenden Werten.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.109 überprüft. Zu diesem Zweck wurden Ertragswerte nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget sowie den Planzahlen für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren von 8 % bis 11 % je nach Land und Branche verwendet. Die im Ertragswert enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von -3 % bis 2,5 % kalkuliert. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Diskontierungsfaktoren um 1,5 % erhöht. Bei der technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien, wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 172 in das gezeichnete Kapital vorgenommen. Der sich daraus ergebende Beteiligungsbuchwert wurde im Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt. Im Zuge der Kapitalherabsetzung des verbleibenden Kapitals der technotrans scandinavia AB, Akersberga/Schweden, im Geschäftsjahr 2014, wurde der Beteiligungsbuchwert um TEUR 319 reduziert. Im Rahmen des Kaufs der KLH Gesellschaften zum 1. Januar 2013 wurde neben einer Barkomponente ein bedingter, von den Ergebnissen der KLH Gesellschaften der Jahre 2013 bis 2017 abhängiger Kaufpreis vereinbart. Aufgrund des Ergebnisses im Geschäftsjahr 2014 ist die technotrans AG verpflichtet, TEUR 49 an die Verkäufer zu zahlen. Die Beteiligungsbuchwerte dieser Gesellschaften wurden entsprechend erhöht. Die den Anteilen an verbundenen Unternehmen zum Stichtag beizulegenden Zeitwerte entsprechen nach Abwertung in allen Szenarien mindestens den Buchwerten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. An Kostenbestandteilen werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus bilanzierten, variabel verzinslichen Darlehen ab.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps im Nominalvolumen von EUR 5,2 Mio. (i. Vj. EUR 6,0 Mio.). Der negative Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -162 (i. Vj. TEUR -104). Die Ermittlung der Marktwerte basiert auf stichtagsbezogenen Marktdaten, die von anerkannten Finanzinstituten bereitgestellt wurden.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem Ziel eingesetzt, den Einfluss von Zinsänderungen auf Zahlungsströme und die Ergebnisrechnung zu begrenzen. Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente ergibt sich aus der Veränderbarkeit der zugrunde liegenden Basisgröße (Zinssätze). Sofern Marktschwankungen von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert werden, werden die Finanzinstrumente mit den Grundgeschäften gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

Zum Bilanzstichtag werden bilanzierte Darlehen durch Zinsswaps im Nominalbetrag von EUR 5,2 Mio. in eine Bewertungseinheit als Micro-Hedge einbezogen.

Der prospektive und retrospektive Nachweis der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist durch die Kongruenz der Basisgrößen Laufzeit, Nominalbetrag, Währung, variabler Zinssatz und Zinsterminen zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft sichergestellt (Critical-Term-Match).

Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden negativen Marktwerte der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR -162 sind auf Grund des Vorliegens von Bewertungseinheiten nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Der Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang ebenfalls als Anlage 2 beige-fügt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 115 (i. Vj. TEUR 201), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.961 (i. Vj. TEUR 1.900) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von insgesamt TEUR 2.150 (i. Vj. TEUR 2.500) aus kurzfristig gewährten Darlehen sowie erstmalig in Höhe von insgesamt TEUR 1.877 aus der Ergebnisabführung aus den mit der Termotek GmbH und der gds GmbH am 26. März 2014 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen.

### **Latente Steuern**

Die Gesellschaft hat von dem durch BilMoG eingeführten Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht. Auf den 1. Januar 2010 wurden TEUR 3.407 aktive latente Steuern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die latenten Steuern resultierten in Höhe von TEUR 2.511 aus steuerlichen Verlustvorträgen und in Höhe von TEUR 896 aus temporären Differenzen im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen. Zum 31. Dezember 2014 wurden die aktiven latenten Steuern durch Abbau der steuerlichen Verlustvorträge und der sonstigen Bewertungsunterschiede auf TEUR 640 (i. Vj. TEUR 1.816) reduziert.

Die Termotek GmbH, als Organgesellschaft der technotrans AG, hat in ihrem handelsrechtlichen Abschluss Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 377 aktiviert. Hierauf wurden beim Organträger passive latente Steuern in Höhe von TEUR 110 gebildet.

Aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 1.286 (i. Vj. TEUR 253).

In Höhe von TEUR 530 besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.



Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,08 %. Die latenten Steuern für die steuerlichen Verlustvorträge wurden mit 15,83 % (Körperschaftsteuer) und 14,25 % (Gewerbsteuer) berechnet.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der technotrans AG besteht zum 31. Dezember 2014 aus 6.907.665 ausgegebenen und 6.516.434 im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2014 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

### **Bedingtes Kapital**

Der Vorstand ist ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2019 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag in Höhe von bis zu EUR 10 Mio. zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

Die den Inhabern der Schuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 690.000,00 beziehen. Die Wandelschuldverschreibungen können außer in Euro auch unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu.

## Eigene Anteile

Aufgrund von Ermächtigungen von Hauptversammlungen aus Vorjahren wurden im Zeitraum September 2007 bis Juni 2008 insgesamt 690.000 Stück eigene Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Rahmen von Weihnachtsgratifikationen 22.960 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter unentgeltlich vergütet. Insgesamt wurden bisher 249.769 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Jahre 2011 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Die verbleibenden eigenen Anteile sind mit dem Nennbetrag in Höhe von EUR 391.231,00 offen in der Vorspalte von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt und es besteht eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe. Die eigenen Anteile entsprechen einem Anteil am Grundkapital von 5,7%. Die Gesellschaft hat mit Einführung des BilMoGs zum 1. Januar 2010 den Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von EUR 2.915.662,50 mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG, die nach § 21 (1) oder (1a) WpHG mitgeteilt worden ist:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über (>) oder unter (<) schritten	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des nunmehr gehaltenen Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich	>5 %	17.05.2010	5,28	Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich
technotrans AG, Sassenberg	>5 %	12.03.2008	5,02	
Midlin NV, Maarsbergen/Niederlande	>3 %	15.01.2010	3,02	Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/Niederlande

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 13.127.505,54.

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

	Gewinn- rücklagen
	EUR
1. Januar 2014	15.640.095,69
Einstellung aus der Ausgabe von Personalaktien	189.504,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	1.800.000,00
31. Dezember 2014	17.629.599,69

Die Gewinnrücklage enthält eine Rücklage wegen eigener Anteile in Höhe des Nennwerts der eigenen Anteile.

## Rückstellungen

Die Berechnung von Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Rententrend von 2 % sowie einem Rechnungszinsfuß von 4,66 %. Der Rechnungszins entspricht dem gemäß § 253 HGB von der Deutsche Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungzinssatz.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	TEUR
Personalkosten	2.784
Gewährleistungen	780
Ausstehende Eingangsrechnungen	386
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	308
Jahresabschlusskosten	296
Aufsichtsratsvergütung	138
Hauptversammlung	66
Übrige	18
	4.776

Die Rückstellungen für Personalkosten berücksichtigen im Wesentlichen Tantiemen in Höhe von TEUR 1.498 (i. Vj. TEUR 1.181), Jubiläen und andere Sondergratifikationen in Höhe von TEUR 449 (i. Vj. TEUR 235), Überstundenvergütungen in Höhe von TEUR 396 (i. Vj. TEUR 193), Abfindungen in Höhe von TEUR 190 (i. Vj. TEUR 0), Rückstellungen für noch nicht genommene Urlaubstage TEUR 105 (i. Vj. TEUR 83) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft TEUR 147 (i. Vj. TEUR 148).

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten pauschalierte Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 530 (i. Vj. TEUR 615). Diese wurden wie im Vorjahr auf Basis des tatsächlichen Gewährleistungsaufwands der Vergangenheit – unter Berücksichtigung des zeitlichen Verlaufs der Gewährleistungsverpflichtungen aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit – ermittelt. Darüber hinaus wurden Gewährleistungsrückstellungen für Einzelfälle in Höhe von insgesamt TEUR 250 (i. Vj. TEUR 0) gebildet.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				Gesicherte Beträge
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.712.460,02 <i>(11.116.654,74)</i>	2.404.188,56 <i>(2.404.194,72)</i>	5.981.814,24 <i>(7.569.374,24)</i>	326.457,22 <i>(1.143.085,78)</i>	5.712.460,02 <i>(7.545.220,00)</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	798.772,06 <i>(461.590,50)</i>	798.772,06 <i>(461.590,50)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	887.993,23 <i>(910.524,10)</i>	887.993,23 <i>(910.524,10)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093.765,56 <i>(2.511.744,26)</i>	2.093.765,56 <i>(2.511.744,26)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	806.209,53 <i>(1.337.176,23)</i>	806.209,53 <i>(1.337.176,23)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
	13.299.200,40 <i>(16.337.689,83)</i>	6.990.928,94 <i>(7.625.229,81)</i>	5.981.814,24 <i>(7.569.374,24)</i>	326.457,22 <i>(1.143.085,78)</i>	5.712.460,02 <i>(7.545.220,00)</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 5.712 durch eine Sicherheiten-Treuvereinbarung zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Commerzbank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans AG gesichert. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden in Höhe von insgesamt TEUR 5.712 zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans AG an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.022 (i. Vj. TEUR 2.512) aus Lieferungen und Leistungen.

Variabel verzinsliche und über Swap-Geschäfte abgesicherte Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte) sind folgende:

	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jah- ren	über 5 Jahren	Verzinsung p. a.	Besicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Variabler-EUR -Kredit	3.000	571	2.286	143	3-Mon-EURIBOR Ab- sicherung über Zins- swap (Festsatz 2,63 %)	Grundschuld
Variabler-EUR -Kredit	1.500	0	1.500	0	3-Mon-EURIBOR Ab- sicherung über Zins- swap (Festsatz 2,70 %)	Grundschuld
Variabler-EUR -Kredit	703	188	515	0	3-Mon-EURIBOR Ab- sicherung über Zins- swap (Festsatz 2,81 %)	Grundschuld

Hinsichtlich der Marktwerte der Swaps wird auf den Abschnitt B verwiesen.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 1.140 (i. Vj. TEUR 952), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 395 (i. Vj. TEUR 707) mit einer Fälligkeit von 2 bis 5 Jahren.

Darüber hinaus bestehen weitere Verpflichtungen in Höhe von TEUR 551 aus der Zahlung des bedingten Kaufpreises im Zusammenhang mit dem Erwerb der 65% Anteile an der KLH Kälte-technik GmbH, Bad Doberan, der KLH Cooling International Pte. Ltd, Singapur, und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd, Taicang/China. Die Zahlung des bedingten Kaufpreises ist von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaften bis 2017 abhängig.

## Haftungsverhältnisse

Die technotrans AG hat zur Sicherung von Bankverbindlichkeiten der KLH Kältetechnik GmbH in Höhe von TEUR 1.000, der Termotek AG in Höhe von TEUR 250 und Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd, Taicang/China, in Höhe von TEUR 500 selbstschuldnerische Höchstbetragbürgschaften übernommen.

Aufgrund der aktuellen Situationen der Gesellschaften bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahmen der Bürgschaften.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	41.158	67,3	36.624	64,9
Services	20.039	32,7	19.840	35,1
Nettoumsätze	61.197	100,0	56.464	100,0

Dabei wurden 64,6 % (i. Vj. 65,4 %) der Nettoumsätze im Inland (TEUR 39.511; i. Vj. TEUR 36.905) und 35,4 % (i. Vj. 34,6 %) der Umsätze im Ausland (TEUR 21.686; i. Vj. TEUR 19.559) erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2014 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 3.205 (i. Vj. TEUR 4.359) an. Hiervon entfallen TEUR 258 (i. Vj. TEUR 806) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen sind das TEUR 86 (i. Vj. TEUR 389) für Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen, TEUR 41 (i. Vj. TEUR 183) für die Auflösung von Personalrückstellungen und TEUR 90 (i. Vj. TEUR 192) für die Auflösung von übrigen Rückstellungen.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 633 (i. Vj. TEUR 553) enthalten.

### Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2014 betragen TEUR 1.406 (i. Vj. TEUR 1.544).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Im Geschäftsjahr 2014 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2) und Währungskursverluste in Höhe von TEUR 435 (i. Vj. TEUR 803) an.

### **Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen**

Im Geschäftsjahr wurden von verbundenen Unternehmen Dividenden in Höhe TEUR 968 (i. Vj. TEUR 1.250) an die technotrans AG ausgeschüttet. Des weiteren wurden Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 126 (i. Vj. TEUR 1.872) vorgenommen.

### **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Aus den mit der Termotek GmbH und der gds GmbH am 26. März 2014 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von insgesamt TEUR 1.877 an die technotrans AG abgeführt.

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Bei der technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien, wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung vorgenommen. Die hieraus resultierenden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 172 wurden vollständig abgewertet.

### **Zinsen und ähnliche Erträge**

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 8 (i. Vj. TEUR 10) als Zinsertrag erfasst.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden in 2014 nicht erfasst.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Im Geschäftsjahr fielen periodenfremde Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 56 (i. Vj. TEUR 0) aus der steuerlichen Außenprüfung an.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt TEUR 225 (i. Vj. TEUR 234).

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Honorar für		
a) Abschlussprüfung	190	213
b) Steuerberatungsleistungen	35	21
	225	234



## E. Sonstige Angaben

### Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2014	Jahres- durchschnitt	31.12.2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	119	120	123
Angestellte	229	231	226
	348	351	349
Auszubildende	56	48	51
	404	399	400

### Organe der Gesellschaft

#### Mitglieder des Aufsichtsrates      Funktion und weitere Mandate

Reinhard <b>Aufderheide</b>	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Dr. Norbert <b>Bröcker</b>	<u>stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Heinz <b>Harling</b>	<u>Vorsitzender des Aufsichtsrates der technotrans AG</u>
Thomas <b>Poppenberg</b>	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Helmut <b>Ruwisch</b>	Vorsitzender des Beirats der Klein Pumpen GmbH, Frankenthal Mitglied des Aufsichtsrates der Conpair AG, Essen Mitglied des Aufsichtsrates der Thyssen`sche Handelsgesellschaft mbH, Mülheim a.d.R. Mitglied des Aufsichtsrates der Cloppenburg Automobil SE, Düsseldorf
Dieter <b>Schäfer</b>	Industrieberater für Maschinenbauunternehmen Vorsitzender des Audit Committees der technotrans AG

#### Ausschüsse:

Audit Committee (Prüfungsausschuss):  
Herren Schäfer, Harling, Ruwisch

Nominierungsausschuss:  
Herren Harling, Bröcker, Ruwisch, Schäfer

Personalausschuss:  
Herren Harling, Bröcker, Ruwisch

Der **Vorstand** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp, Halle/Westf. (Sprecher des Vorstands)

Dipl.-Kfm. Dirk Engel, Telgte (Finanzvorstand)

Dr. Christof Soest, Wuppertal (Vorstand Technik)

### **Vergütung an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

	2014	2013
	TEUR	TEUR
<b>Vorstand</b>		
Laufende Bezüge		
- davon fix	660	657
- davon variabel	456	355
	<b>1.116</b>	<b>1.012</b>
<b>Aufsichtsrat</b>		
Laufende Bezüge		
- davon fix	79	79
- davon variabel	59	40
	<b>138</b>	<b>119</b>

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Tantiemезahlungen in Höhe von TEUR 323 erworben, die jedoch zusätzlich an die Erreichung von Leistungszielen in der Zukunft gekoppelt sind.

Für die individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichtes verwiesen.

### **Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, einbezogen. Der Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der technotrans AG zusammengefasst ist, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Jahr 2014 im September 2014 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite des Unternehmens ([www.technotrans.de](http://www.technotrans.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der technotrans AG wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,33 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital	2.150.423,22
Gewinnvortrag	2.473.892,88
<hr/>	
Bilanzgewinn	<hr/> 4.624.316,10

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Bezogen auf das zum Bilanzstichtag dividendenberechtigte Grundkapital der technotrans AG in Höhe von EUR 6.516.434 ergibt sich daraus eine Ausschüttungssumme von EUR 2.150.423,22. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den Erwerb oder die Veräußerung eigener Aktien die Zahl der dividendenberechtigten Aktien erhöhen oder vermindern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,33 je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendungsbeiträge unterbreitet werden.

Sassenberg, den 2. März 2015

technotrans AG

Brickenkamp  
Sprecher des Vorstands

Engel  
Finanzvorstand

Dr. Soest  
Vorstand Technik

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 2. März 2015

technotrans AG

Brickenkamp  
Sprecher des Vorstands

Engel  
Finanzvorstand

Dr. Soest  
Vorstand Technik

# technotrans AG, Sassenberg

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2014	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	6.461.167,38	239.833,07	0,00	150.213,45	6.550.787,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	280.000,00	0,00	0,00	0,00	280.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	19.000,00	0,00	0,00	19.000,00
	<b>6.741.167,38</b>	<b>258.833,07</b>	<b>0,00</b>	<b>150.213,45</b>	<b>6.849.787,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	17.123.128,37	0,00	0,00	0,00	17.123.128,37
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.752.360,24	321.246,20	8.479,47	1.391.959,20	10.690.126,71
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.479,47	17.923,66	-8.479,47	0,00	17.923,66
	<b>28.883.968,08</b>	<b>339.169,86</b>	<b>0,00</b>	<b>1.391.959,20</b>	<b>27.831.178,74</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.598.817,92	220.472,23	0,00	319.418,86	37.499.871,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.266.188,94	0,00	0,00	1.080.278,25	6.185.910,69
	<b>44.865.006,86</b>	<b>220.472,23</b>	<b>0,00</b>	<b>1.399.697,11</b>	<b>43.685.781,98</b>
	<b>80.490.142,32</b>	<b>818.475,16</b>	<b>0,00</b>	<b>2.941.869,76</b>	<b>78.366.747,72</b>

Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6.109.021,38	227.531,07	150.213,45	0,00	6.186.339,00	364.448,00	352.146,00
4.667,00	56.000,00	0,00	0,00	60.667,00	219.333,00	275.333,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.000,00	0,00
<b>6.113.688,38</b>	<b>283.531,07</b>	<b>150.213,45</b>	<b>0,00</b>	<b>6.247.006,00</b>	<b>602.781,00</b>	<b>627.479,00</b>
6.913.114,71	562.748,00	0,00	0,00	7.475.862,71	9.647.265,66	10.210.013,66
9.888.800,24	559.818,07	1.379.296,60	0,00	9.069.321,71	1.620.805,00	1.863.560,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.923,66	8.479,47
<b>16.801.914,95</b>	<b>1.122.566,07</b>	<b>1.379.296,60</b>	<b>0,00</b>	<b>16.545.184,42</b>	<b>11.285.994,32</b>	<b>12.082.053,13</b>
23.219.275,66	171.821,31	0,00	0,00	23.391.096,97	14.108.774,32	14.379.542,26
4.601.747,81	0,00	0,00	125.837,11	4.475.910,70	1.709.999,99	2.664.441,13
<b>27.821.023,47</b>	<b>171.821,31</b>	<b>0,00</b>	<b>125.837,11</b>	<b>27.867.007,67</b>	<b>15.818.774,31</b>	<b>17.043.983,39</b>
<b>50.736.626,80</b>	<b>1.577.918,45</b>	<b>1.529.510,05</b>	<b>125.837,11</b>	<b>50.659.198,09</b>	<b>27.707.549,63</b>	<b>29.753.515,52</b>

# Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans graphics Ltd., Colchester Essex/Großbritannien	840	100	162
technotrans france s.à r.l., Saint-Maximin/Frankreich	1.403	100	92
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	5.073	100	507
technotrans printing equipment (Beijing) co. Ltd., Peking/China (mittelbare Beteiligung)	-223	100	63
technotrans asia pacific Ltd, Hongkong/China	-1.698	100	0
technotrans technologies pte Ltd., Singapur/Singapur	608	100	86
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	646	100	82
gds GmbH, Sassenberg/Deutschland ***	2.399	100	0
gds-Sprachenwelt GmbH, Hünfeld/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	293	51	133
ISD GmbH, Regensdorf/Schweiz (mittelbare Beteiligung)	-49	100*	-22
technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden	3	100	-2
technotrans américa latina Ltda., Sao Paulo/Brasilien	-1.885	100	-52
technotrans middle east FZ-LLC, Dubai	417	100	58
technotrans india pvt. Ltd., Chennai/Indien (mittelbare Beteiligung)	-11	100	8
Termotek GmbH, Baden-Baden/Deutschland ***	1.486	100	0
KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan/Deutschland	567	65	235
KLH Cooling International Pte. Ltd., Singapur/Singapur	598	65	271
Taicang KLH Cooling Systems Co.Ltd., Taichang/China	399	65	77
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, Mainz/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	-3	94**	0

\* mittelbare Beteiligung, gehalten durch die gds-Sprachenwelt GmbH

\*\* Kommanditbeteiligung, gehalten von der KLH Kältetechnik GmbH

\*\*\* es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zur technotrans AG

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgten die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs.

## // Zusammengefasster Lagebericht

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS20 aufgestellt. DRS20 regelt die Lageberichterstattung für deutsche kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen, die nach § 315a HGB verpflichtet sind, einen Konzernlagebericht gemäß § 315 aufzustellen. Der technotrans Konzernlagebericht wurde in diesem Jahr gemäß § 315 Absatz 3 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 3 HGB erstmals mit dem Lagebericht der technotrans AG zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher im Folgenden zusammengefasster Lagebericht genannt. Der Jahresabschluss der technotrans AG, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wird, und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Die im Folgenden bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für den technotrans Konzern sowie für die technotrans AG gemeinsam. Kapitel, die lediglich Informationen zur technotrans AG enthalten, sind als solche gekennzeichnet.

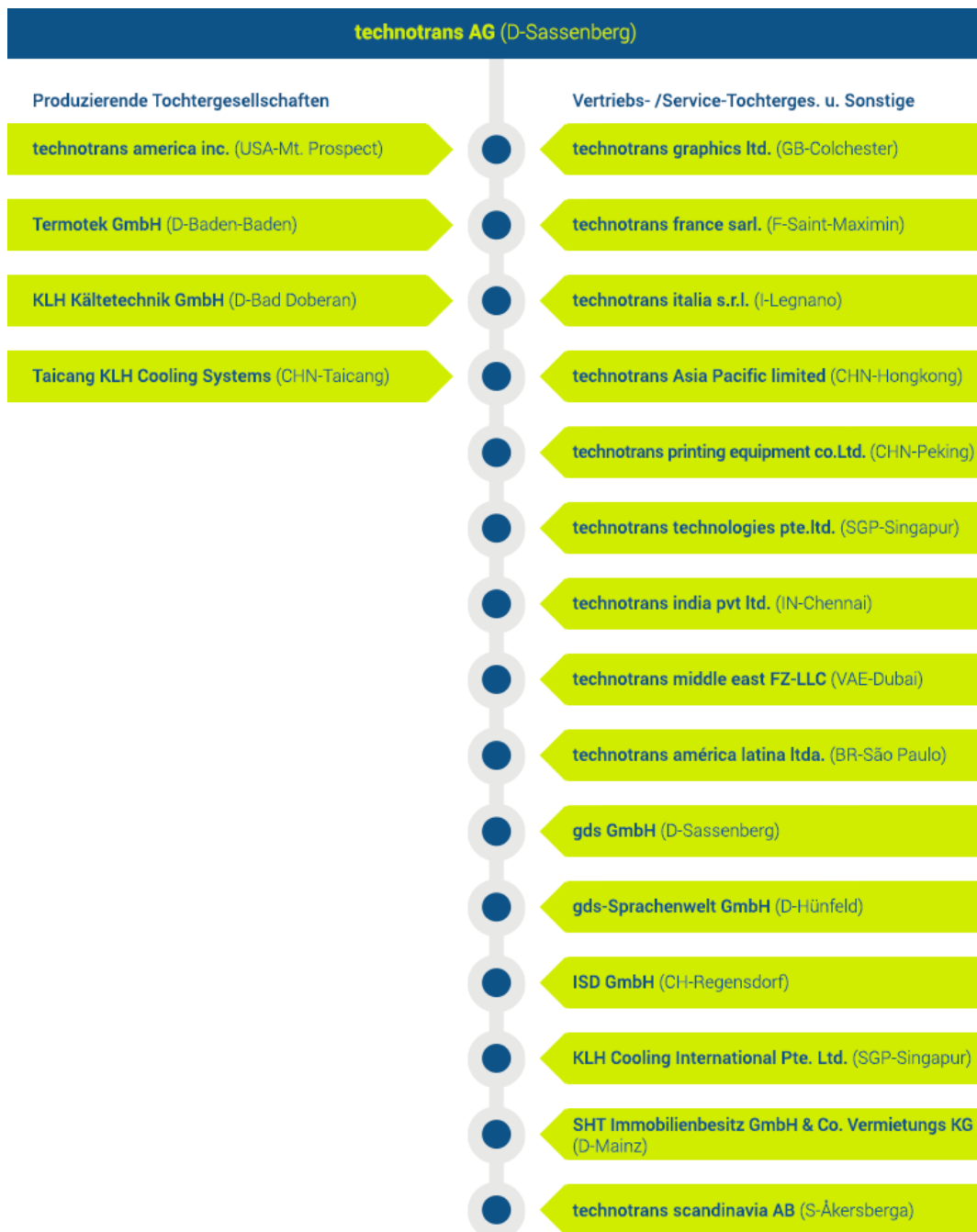


# // Grundlagen des Konzerns

# // Geschäftsmodell des Konzerns

## Organisatorische Struktur des Konzerns

Der technotrans-Konzern ist ein international agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeiten-Technologie konzentriert. Er besteht aus der technotrans AG und 14 Tochtergesellschaften, an denen die technotrans AG unmittelbar beteiligt ist, sowie 5 Gesellschaften, an denen sie mittelbar beteiligt ist. Das Mutterunternehmen, die technotrans AG mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), hält an allen Tochtergesellschaften direkt oder indirekt die Mehrheitsanteile. Eine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse im Konzern findet sich im Anhang unter "Konsolidierungskreis" bzw. "Anteilsbesitz".



## Segmente

Der Konzern gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Technology und Services. Im Segment Technology werden knapp zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte auf der Basis seiner Kernkompetenzen Kühlen/Temperieren, Filtrieren/Separieren, Sprühen/Pumpen von Flüssigkeiten mit der jeweils dazugehörigen Steuerungs- und Prozesstechnik. Die Kunden stammen aus unterschiedlichen Branchen, beispielsweise der Druckindustrie, der Laserindustrie, dem Werkzeugmaschinenbau oder der Stanz- und Umformtechnik, aber auch zunehmend aus weiteren Märkten, wie z.B. der Energiespeichertechnik sowie der Scanner- und Medizintechnik.

Das Segment Technology wird ergänzt vom Segment Services. Zahlreiche Dienstleistungen (weltweite Ersatzteilversorgung sowie Hotline) runden die Aktivitäten von technotrans ab. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei Installation, Wartung und Betrieb der Anlagen. Die Tochtergesellschaften gds GmbH und gds-Sprachenwelt GmbH, die ebenfalls diesem Segment zugeordnet sind, erstellen in erster Linie Technische Dokumentationen sowie deren Übersetzungen. Darüber hinaus vertreiben sie selbst entwickelte Software, mit der diese Dokumentationen erstellt werden.

## Standorte

Mit 22 Standorten, zahlreichen Kooperationen und 781 Mitarbeitern (31. Dezember 2014) ist der technotrans-Konzern auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent.

## Produkte und Dienstleistungen

Die Kernkompetenzen der technotrans AG in der Flüssigkeiten-Technologie werden in drei Business Units (BU) gebündelt. Die speziellen Kenntnisse beim Temperieren (BU "temperature control"), Filtrieren und Separieren (BU "fluid conditioning") sowie Sprühen und Pumpen von Flüssigkeiten (BU ink & fluid technology") sind das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen. Den Schwerpunkt bilden kundenspezifische Anlagen und Geräte, die technotrans als führender Systemanbieter entwickelt, damit sie - neben ihrer notwendigen Funktion in der jeweiligen Anwendung - beispielsweise die Qualität und die Effizienz der Prozesse bei den Anwendern optimieren.

In enger Zusammenarbeit mit vorhandenen und potenziellen Kunden, darunter zahlreiche namhafte Industrieunternehmen, erweitert der Konzern seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche, um das langfristige Wachstum abzusichern. Die Aktivitäten außerhalb der Druckindustrie haben 2014 rund 33 Prozent zum Umsatz beigetragen und sollen sukzessive auf mindestens 50 Prozent ausgebaut werden.

## Geschäftsprozesse

Die wesentlichen Geschäftsprozesse umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb der Geräte sowie alle relevanten Servicedienstleistungen für Großkunden und ihre Endabnehmer. Die geringe Fertigungstiefe ermöglicht es technotrans, flexibel und kostenoptimiert auf die Anforderungen der Kunden reagieren zu können.

## Absatzmärkte

Die größten Kunden des technotrans-Konzerns kommen aus der Druckindustrie, der Laserindustrie, dem WZG-Maschinenbau und der Medizintechnik. Im Bereich der Druckindustrie beliefern wir nahezu alle führenden Druckmaschinenhersteller weltweit. Der Marktanteil der technotrans liegt hier bei deutlich über 50 Prozent. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass - neben dem eigentlichen Service - die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren.

Der Markt der Zulieferer von Peripheriegeräten für die Druckindustrie wird neben der technotrans AG nur noch durch eine kleinere Anzahl, überwiegend regional aktiver Unternehmen geprägt. In den anderen Industrie-segmenten, in denen technotrans aktiv ist, ist der Markt von Zulieferern stark fragmentiert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für technotrans ist hier der Ansatz, sich im Gegensatz zu reinen Komponentenlieferanten als Systemlieferant von komplexen, kundenindividuellen Lösungen mit eigenem

internationalen Servicenetzwerk zu profilieren. technotrans baut seine angestrebte Marktführerschaft in den ausgewählten Nischenmärkten konsequent aus; für potenzielle Wettbewerber bestehen zumeist hohe Markteintrittsbarrieren.

## **Externe Einflussfaktoren für das Geschäft**

Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hat regelmäßig die Investitionsneigung der Zielbranchen, in denen der technotrans-Konzern aktiv ist. Sie wird wiederum determiniert durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben die zyklischen Schwankungen dieser Industrie ausgeprägten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die gezielte Ausweitung der Geschäftsaktivitäten auf wachstumsstarke Branchen, wie beispielsweise die Laserindustrie sowie die Energiespeicher- oder die Medizintechnik, sollen diese Korrelation zukünftig deutlich verringern. Auch die Abhängigkeit von strukturellen Schwierigkeiten, die seit geraumer Zeit kennzeichnend für die Druckindustrie sind, wird somit reduziert.

# // Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289 Absatz 4 HGB, § 315 Absatz 4 HGB und § 120 Absatz 3 Satz 2 AktG.

1. Das gezeichnete Kapital setzt sich am 31. Dezember 2014 zusammen aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Die Aktien der technotrans AG sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäß Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.
2. Es sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.
3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.
4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.
5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84 und 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Die Änderung der Satzung bedarf gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Stimmenmehrheit von 75 Prozent.
6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2014 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.  
Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 14. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf letzten Börsentagen vor erstmaliger Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.  
Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.  
Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten.  
Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn die Abgabe an einen Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen erfolgt. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen

Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmens- oder Beteiligungserwerb nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden insgesamt 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. Bis zum Jahresende 2013 wurden davon 222.657 Aktien als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation sowie 4.152 Aktien als Vergütungsbestandteil an die Mitarbeiter ausgegeben. Weitere 22.960 Aktien wurden zum Jahresende 2014 als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2011 als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG 49.000 eigene Aktien ausgegeben.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Mai 2019 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.
8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

## // Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten und Tätigkeiten der Forschung und Entwicklung für 2014 entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Allerdings haben wir 2014 innerhalb der Entwicklung ein Entwicklungsteam aufgebaut, welches sich mit dem Thema Kühlung von Energiespeichern (z.B. Lithium-Ionen-Batterien) beschäftigt. Zahlreiche Projekte aus dem Bereich mobile Anwendungen (z.B. Energiespeicher für die Bahntechnik) werden hier entwickelt, produziert und getestet. Ziel ist es, sehr fokussiert ein Produktprogramm für die unterschiedlichen Anwendungen zu entwickeln. Bei vielen Anwendungen sind die eigentlichen Einsatzbedingungen und damit notwendigen Spezifikationen noch nicht genügend validiert. Daher wird generell in diesem Bereich - neben der Produktentwicklung - noch viel Forschung bzw. Vorentwicklungsarbeit betrieben. Auch wenn in diesem Markt bisher nur ein geringes Umsatzvolumen erzielt wird, sind wir der Ansicht, dass dieser Markt für technotrans strategisch ein großes Zukunftspotential hat. Durch die Teilnahme an der InnoTrans (Internationale Messe für Verkehrstechnik) haben wir 2014 sehr viele internationale Impulse für neue Projekte erhalten. Ein erstes System wurde bereits Ende 2014 in Brasilien in Betrieb genommen und getestet.

Neben diesen Aufgaben unterstützt die technotrans-Entwicklung auch stark die Business Units (BU). Es werden neue Ideen oder Produktqualifizierungen sowie kundenspezifische Lösungen für technische Problemstellungen entwickelt. Dadurch werden Komponenten oder auch ganze Produktsysteme kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Zu den Aufgaben aus der Vorentwicklung, in der neue Technologien identifiziert und qualifiziert werden, stehen nach wie vor auch die Transfermöglichkeiten von Produkten und Technologien für den Einsatz in weiteren Anwendungsfeldern im Fokus. Durch interne wie auch externe Innovationsworkshops wird die Innovationskultur kontinuierlich gefördert. Der rege Austausch mit Universitäten und Instituten wird dabei konsequent fortgeführt. Dies kann sowohl in Form von Projekten aber auch durch die Einbindung von Studenten erfolgen. Der technologische Austausch mit externen Partnern ist für uns sehr wichtig.

Zudem wurde in 2014 innerhalb des Entwicklungsbereiches (controls) der Grundstein für eine gruppenweite Steuerungsplattform gelegt. Hier soll ein Steuerungskonzept für die Produkte der technotrans Gruppe aufgebaut und sukzessive umgesetzt werden. Erste Elemente der Steuerungstechnik wurden in unserem Produkt für die Sprühbeölung (Spray.xact) bereits auf der Messe Euroblech vorgestellt.

Grundsätzlich wird der Aufwand für die Entwicklung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Liegen die entsprechenden Voraussetzungen vor, so werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2014 betragen die aktivierten Entwicklungskosten 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,6 Millionen €). Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Umsatz) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,0 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent).

In seltenen Fällen werden für spezielle Entwicklungsthemen, z.B. für die Weiterentwicklung von bestimmten Komponenten, externe Kapazitäten hinzugezogen. In Einzelfällen wird die Entwicklung teilweise durch die späteren Abnehmer finanziert. Öffentliche Mittel wurden auch 2014 nicht in Anspruch genommen. technotrans besitzt eine Vielzahl von Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten. Patentanmeldungen erfolgen regelmäßig erst nach einer sorgfältigen Abwägung zwischen den Vorteilen, die mit einer diesbezüglichen Absicherung verbunden sind, und den Nachteilen, die durch die Offenlegung und nicht zuletzt durch die entsprechenden Kosten entstehen.

# // Ziele und Strategien

Das übergreifende Konzernziel des technotrans-Konzerns besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Zur Erreichung dieses Ziels konzentriert sich die technotrans auf ihre Kernkompetenzen im Rahmen der Flüssigkeiten-Technologie und investiert gezielt in Maßnahmen, die es ihr ermöglichen, das Produktportfolio weiter auszubauen und neue Anwendungsbereiche für ihre Technologien zu erschließen. Organisches Wachstum wird durch Kooperationen im Bereich der Kernkompetenzen und durch gezielte Akquisitionen abgerundet. technotrans konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen es unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße und der vorhandenen Ressourcen möglich ist, einen Marktanteil im Bereich von 50 Prozent zu erreichen. Dies ist eine Voraussetzung, um aufgrund der entsprechenden Skalen-Effekte den Kunden technologische und preisliche Standards anzubieten. Gute Voraussetzungen hierfür bietet die klare Fokussierung von technotrans auf die Systempartnerschaft mit industriellen Großkunden (OEM), die weltweit tätig sind und diese Aufstellung auch von ihren Zulieferern erwarten.

Die Strategie ist auf nachhaltige, am Ergebnis orientierte Entwicklung ausgerichtet. Das übergreifende finanzielle Konzernziel ist profitables Wachstum. technotrans strebt ein Wachstum mit einer Umsatzsteigerung von durchschnittlich 5 bis 10 Prozent pro Jahr an. Dabei steht eine kontinuierliche Steigerung der Umsatzrentabilität (EBIT-Marge) auf bis zu 10 Prozent im Mittelpunkt.

Weiterhin tragen eine nachhaltige Dividendenfähigkeit sowie eine solide Finanzierung durch eine hohe Eigenkapitalquote dazu bei, das übergreifende Konzernziel zu erreichen.

## Strategische Handlungsfelder

### Konzernentwicklung

Verbesserung der Unternehmensorganisation und -struktur zur Unterstützung internen und externen Wachstums.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird durch die Unternehmensstruktur unterstützt, indem sowohl die drei Business Units, die die Kernkompetenzen bündeln, als auch die internationalen Sales- und Service-Standorte weltweit diesbezügliche Zielvorgaben erhalten und umsetzen.

### Kundennutzen erhöhen

Das Produktportfolio wird kontinuierlich überarbeitet. Produkte sowie Prozesse werden an den sich verändernden Kundenbedürfnissen orientiert weiterentwickelt.

Als Systemlieferant für die Druckindustrie hat technotrans in seinen Produktbereichen seit vielen Jahren eine führende Position. Auf der Basis der engen Verbundenheit mit den Herstellern sowohl von Offset- als auch von Digital- und Flexodruckmaschinen sowie des einzigartigen Know-hows werden wir unsere Rolle als Technologie-Partner in dieser Branche auch zukünftig weiter festigen und – wo möglich – noch weiter ausbauen. Für die Basis des Offsetdruckgeschäftes wird allerdings zukünftig ein eher leicht rückläufiges Marktvolumen unterstellt. Daneben ist technotrans auch verstärkt im Digitaldruck und im Flexodruck aktiv – beide Bereiche weisen ebenfalls noch Potenzial für moderates Wachstum auf.

### Geschäftsbasis erweitern

Um die wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Produktlinien und Branchen zu verringern und somit das Risiko und die Auswirkungen konjunktureller Schwankungen zu reduzieren, wird technotrans die Geschäftsbasis erweitern. Dies umfasst sowohl die weitere Durchdringung der etablierten Märkte als auch die Erschließung neuer Branchen und Anwendungsgebiete unter Nutzung der technotrans Kernkompetenzen.

Um die Wachstumsziele von technotrans zu erreichen, wurden deshalb seit 2010 intensiv Anwendungsbereiche außerhalb der Druckindustrie auf- bzw. ausgebaut. Der Schwerpunkt der Aktivitäten, die in dem Vertriebsbereich technotrans industrial system solutions (ttis) gebündelt sind, richtet sich hier auf den Einsatz der Kernkompetenzen von technotrans in Branchen, die langfristig Wachstumspotenzial aufweisen.

Dazu zählen der Werkzeugmaschinenbau, die Stanz- und Umformtechnik, die Laser- und Medizintechnik oder der Bereich Energiespeichertechnik.

Die Wachstumsstrategie von technotrans beinhaltet neben der organischen Erschließung neuer Märkte auch die Akquisition von Unternehmen, die die Kernkompetenzen in allen Bereichen des Konzerns sinnvoll ergänzen. Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Wo möglich und sinnvoll, werden zusätzlich entsprechende Gestaltungen gewählt, die sicherstellen, dass die Inhaber von kritischem Know-how auch langfristig ans Unternehmen gebunden werden.

### **Qualität**

Qualität ist neben der Wirtschaftlichkeit ein zentraler Wert der technotrans-Produkte. Um bei den oftmals kurzfristigen Entwicklungszeiten die Kunden schnell mit stabilen Geräten beliefern zu können, stehen kontinuierliche Verbesserungen des Qualitätsmanagements im Fokus.

### **Standortübergreifende Zusammenarbeit stärken**

Im Konzernverbund werden Kapazitäten und Potenziale vernetzt und dadurch optimal genutzt, mit dem Ziel einen langfristigen Mehrwert in allen Bereichen des Unternehmens zu schaffen.

Zur Strategie der technotrans gehören der systematische Ausbau und die weitere Internationalisierung der Wachstumsbereiche.

### **Personal systematisch entwickeln**

Alle wesentlichen Human Resources-Prozesse werden weiterentwickelt und soweit möglich und sinnvoll, standardisiert. Ziel ist es, gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten und eine systematische Personalentwicklung sicherzustellen.



# // Steuerungssystem

Die unternehmensinterne Steuerung im technotrans-Konzern dient der Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Das Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen strategischen Diskussionen innerhalb des Vorstandes sowie unterjährigen Planungsgesprächen - einschließlich Investitions- und Personalplanung - mit den einzelnen Geschäftsführern der Gesellschaften und einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus beobachten und analysieren die Geschäftsführer ihre jeweiligen Märkte und ihr spezifisches Wettbewerbsumfeld und berichten dem Vorstand über wesentliche Veränderungen sowie über Chancen und Risiken. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Die technotrans AG und ihre Konzerngesellschaften werden primär nach Umsatz- und Ergebniskennzahlen (EBIT-Marge) gesteuert. Darüber hinaus existiert insgesamt eine Cashflow-orientierte Unternehmensplanung.

Die Entwicklung der Konzern-Finanzkennzahlen über die letzten drei Jahre zeigt die nachfolgende Übersicht:

	<b>Zielgröße 2014</b>	<b>IST</b>		
		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Umsatzerlöse (Mio. €)	110 Mio. € +/- 5%	112,4	105,2	90,7
EBIT (Mio. €)		6,8	4,6	5,4
EBIT-Marge (%)	4 - 6 Prozent	6,1	4,4	5,9
Free Cashflow (Mio. €)	positiv	4,8	-3,4	13,2

Die Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns verlief damit im Geschäftsjahr 2014 insgesamt positiv und leicht besser als erwartet.

# // Vergütungsbericht

Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in dem Abschnitt „Organe“ aufgeführt. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, zusammen mit weiterführenden Erläuterungen, findet sich im separaten Corporate Governance Bericht, der Bestandteil des Geschäftsberichtes ist. Der Vergütungsbericht enthält die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans AG sowie individualisierte Angaben zu den von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Darüber hinaus werden hier die Grundzüge des Vergütungssystems erläutert.

## Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den aktuellen Standards und gesetzlichen Vorgaben. Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Der variable Vergütungsanteil entspricht bei voller Zielerreichung der festen Grundvergütung; d. h., in diesem Fall setzt sich die Gesamtbarvergütung je zur Hälfte aus der festen und der variablen Vergütung zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr. Als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Tantiemeanspruch besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, wie die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemeanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Tantiemeanspruch aus den Vorjahren.

Ferner werden von der Gesellschaft Nebenleistungen (Versicherungsentgelte) in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung erbracht. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D&O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde ein Cap für Abfindungen vorgesehen: Sie betragen maximal ein Jahresgehalt.

Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile waren für das Geschäftsjahr 2014 nicht vorgesehen. Der Grad der Zielerreichung im Bemessungsjahr 2014 betrug 100 Prozent gemäß Zielvereinbarung (Vorjahr: 60,7 Prozent). Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

	Henry Brickenkamp		Dirk Engel		Dr. Christof Soest	
in T€	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Feste Grundvergütung	200	200	160	160	160	160
Nebenleistungen	49	48	46	46	45	43
Tantieme Berichtsjahr	176	145	140	116	140	94
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>425</b>	<b>393</b>	<b>346</b>	<b>322</b>	<b>345</b>	<b>297</b>
Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist	124	100	99	80	99	80

### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Dieser variable Vergütungsanteil ist gemäß Satzung nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem wird gemäß Satzung die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit keine Aktienoptionen. Von der Gesellschaft wurde eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossen. Es ist ein Selbstbehalt in Höhe des variablen Anteils der Vergütung im Jahr der Schadensfeststellung vorgesehen.

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag sowie aktienbasierte Vergütungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß Satzung für das Berichtsjahr 2014 folgende Vergütungen:

	2014			2013		
in T€	Gesamt-Vergütung	Davon fix	Davon variabel	Gesamt-Vergütung	Davon fix	Davon variabel
Heinz Harling	38	22	16	33	22	11
Dr. Norbert Bröcker	27	15	12	23	15	8
Helmut Ruwisch	23	15	8	20	15	5
Dieter Schäfer	19	11	8	17	11	6
Reinhard Aufderheide <sup>1</sup>	16	8	8	8	5	3
Thomas Poppenberg <sup>1</sup>	16	8	8	8	5	3
Klaus Beike <sup>2</sup>	0	0	0	5	3	2
Matthias Laudick <sup>2</sup>	0	0	0	5	3	2
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>138</b>	<b>79</b>	<b>59</b>	<b>119</b>	<b>79</b>	<b>40</b>

<sup>1</sup> seit 16. Mai 2013,

<sup>2</sup> bis 16. Mai 2013

## // Wirtschaftsbericht

# // Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das weltwirtschaftliche Expansionstempo hat sich im Sommer 2014 merklich verlangsamt. Die Weltwirtschaft war anfällig für Störungen, wie etwa geopolitische Entwicklungen oder Turbulenzen an den Finanzmärkten. So legte die globale Industrieproduktion im zweiten und dritten Quartal nur halb so stark zu, wie im Winterhalbjahr zuvor. Die Weltwirtschaft wuchs insgesamt mit 3,3 Prozent in Gesamtjahr weniger stark als erwartet. Auch die Erholung im Euroraum geriet 2014 ins Stocken. Das Bruttoinlandsprodukt stieg mit 0,8 Prozent deutlich schwächer als vor einem Jahr prognostiziert.

Die Erwartung für eine Belebung des Geschäfts mit einem Produktionsplus von 3 Prozent musste die deutsche Maschinenbauindustrie bereits im Sommer 2014 deutlich korrigieren. Nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) wird die auf plus ein Prozent revidierte Produktionsprognose für 2014 bestätigt.

Erneut schlechter als der Maschinenbau im Allgemeinen schnitt die Druckindustrie ab. Der Umsatz mit Druckmaschinen war nach zwölf Monaten um 12 Prozent rückläufig gegenüber dem Vorjahr und die Auftragseingänge lagen 5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

## // Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2014 verlief besser als geplant. technotrans erwirtschaftete einen Umsatz von mehr als 112 Millionen € und eine EBIT-Marge von mehr als 6 Prozent. Damit wurden die zuletzt definierten Wachstumsziele für 2014 sowohl im Umsatz als auch im operativen Ergebnis leicht übertroffen.

Zum Zeitpunkt der Planung für 2014 ging der Vorstand unter der Voraussetzung einer moderaten konjunkturellen Entwicklung von einem leichten Umsatzwachstum für die technotrans- Unternehmensgruppe aus. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde ein Umsatz von 110 Millionen € - plus minus 5 Prozent erwartet. Das Wachstum wurde dabei für beide Segmente "Technology" und "Services" prognostiziert. Die EBIT-Marge sollte bei der geplanten Umsatzerwartung im Konzern zwischen 4 und 6 Prozent liegen. Auch der Free Cashflow sollte wieder positiv ausfallen.

Insgesamt lag die Umsatzentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres mit 112,4 Millionen € erfreulich im oberen Bereich der Bandbreite von 110 Millionen € - plus minus 5 Prozent und konnte den Umsatz des Vorjahres damit um 6,8 Prozent übertreffen. Insbesondere das Segment Technology hat sich positiv entwickelt. Das Segment Services hingegen konnte den Vorjahresumsatz nicht ganz erreichen und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Durch den Umsatzanstieg und den Produktmix verbesserte sich auch das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) spürbar; insgesamt erreichte dadurch die EBIT-Marge mit 6,1 Prozent im Konzern ein leicht besseres Ergebnis als geplant. Auch auf der Finanzierungsseite wurden die Konzernziele 2014 wie geplant erreicht, der Free Cashflow betrug 4,8 Millionen € und ist wieder positiv. Die starke Eigenkapitalposition gibt finanzielle Sicherheit und Stabilität und ermöglicht der Gesellschaft die langfristig angelegte Weiterentwicklung ihrer Produkte und ihres Geschäftes.

# // Ertragslage

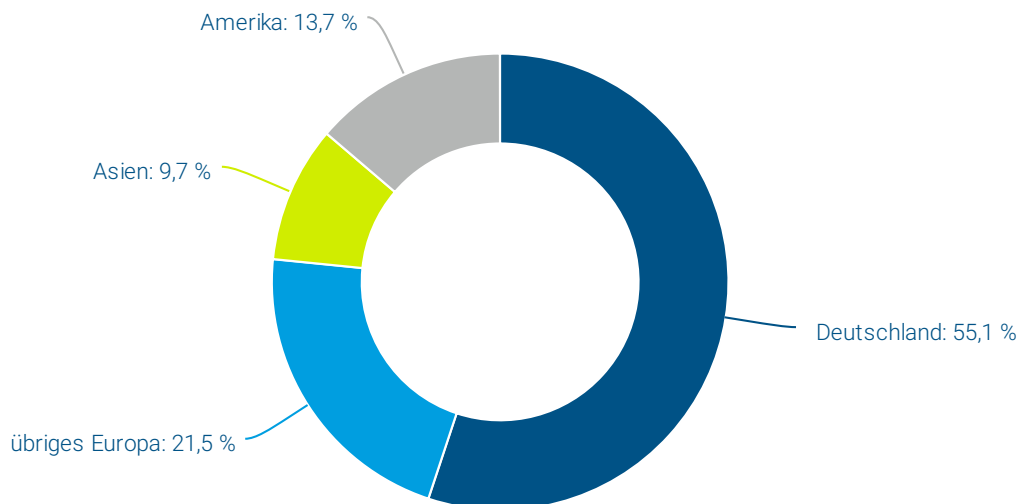
## Umsatzentwicklung

Der technotrans-Konzern erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe von 112,4 Millionen €, das entspricht einem Plus von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (105,2 Millionen €). Aufgrund eines sehr starken vierten Quartals 2014 wurden die Erwartungen für das Gesamtjahr, die zuletzt in der Größenordnung von 110 Millionen € lagen, leicht übertroffen. Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2014 ist organisch bedingt. Es resultiert einerseits aus einem Plus in Höhe von 25,4 Prozent im Bereich der neuen Märkte (außerhalb der Druckindustrie), andererseits erstmals seit geraumer Zeit durch einen Zuwachs im Printgeschäft (+1,7 Prozent). Der Umsatzanteil außerhalb der Druckindustrie erhöhte sich damit auf rund 33 Prozent am Konzernumsatz. Unsere Erwartungen für eine dynamischere Entwicklung beim Ausbau des Geschäftes mit neuen Kunden in anderen Märkten haben sich damit erfüllt. Diese Entwicklung unterstreicht den Erfolg der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Dank des Zugewinns von Markt- und Umsatzanteilen im Offset- und Digitaldruck-Geschäft ist es technotrans 2014 gelungen, in allen relevanten Märkten zu wachsen. Der größte Umsatzanstieg resultiert aus unseren Projekten im Bereich der Lasertechnik, der Stanz- und Umformtechnik sowie der Medizintechnik.

## Nach Regionen

Aufgrund der Kundenstruktur in der Druck- und auch in der Laserindustrie, hat technotrans traditionell einen hohen Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2014 stieg der Umsatzanteil, den der Konzern mit deutschen Kunden erzielte, von 54,4 Prozent im Vorjahr auf 55,1 Prozent. Im übrigen Europa konnte der Umsatzanteil dank eines erneuten Umsatzzuwachses von 21,1 Prozent auf 21,5 Prozent gesteigert werden. Die asiatische Region verzeichnete im Geschäftsjahr 2014 insgesamt kein nennenswertes Wachstum, der Umsatzanteil erhöhte sich von 9,6 Prozent auf 9,7 Prozent. Der Umsatzanteil von Amerika blieb hingegen leicht unter dem Vorjahr und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 13,7 Prozent nach 14,9 Prozent in 2013.

## Umsatzerlöse nach Regionen in Prozent



## **Entwicklung der Preise**

Marktübliche Preisanpassungen konnten 2014 in erster Linie im Servicegeschäft vorgenommen werden. Im Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern arbeitet technotrans in der Regel mit mehrjährigen Rahmenverträgen, die während ihrer Laufzeit nur gut begründete Preisanhebungen zulassen. Dasselbe gilt für den Wunsch nach Preisreduktionen seitens unserer Kunden. Eine langfristige und partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden und die Sicherung unserer Stellung im Markt haben für uns Priorität gegenüber kurzfristigen Preismaximierungen. In den übrigen Märkten zeigt sich mit Rückblick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr eine insgesamt erfreuliche Entwicklung der Preiseffekte.

## **Angaben zu Auftragsbestand, Auftragseingängen und Auftragsreichweite**

technotrans arbeitet im Seriengeschäft mit den Industriekunden auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Maschinenmodelle mit den Technologien von technotrans vereinbart. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt selten mehr als zwei Wochen. Aufgrund dieser Rahmenlieferverträge ist eine Angabe zu Auftragseingang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig.

## **Ergebnisentwicklung**

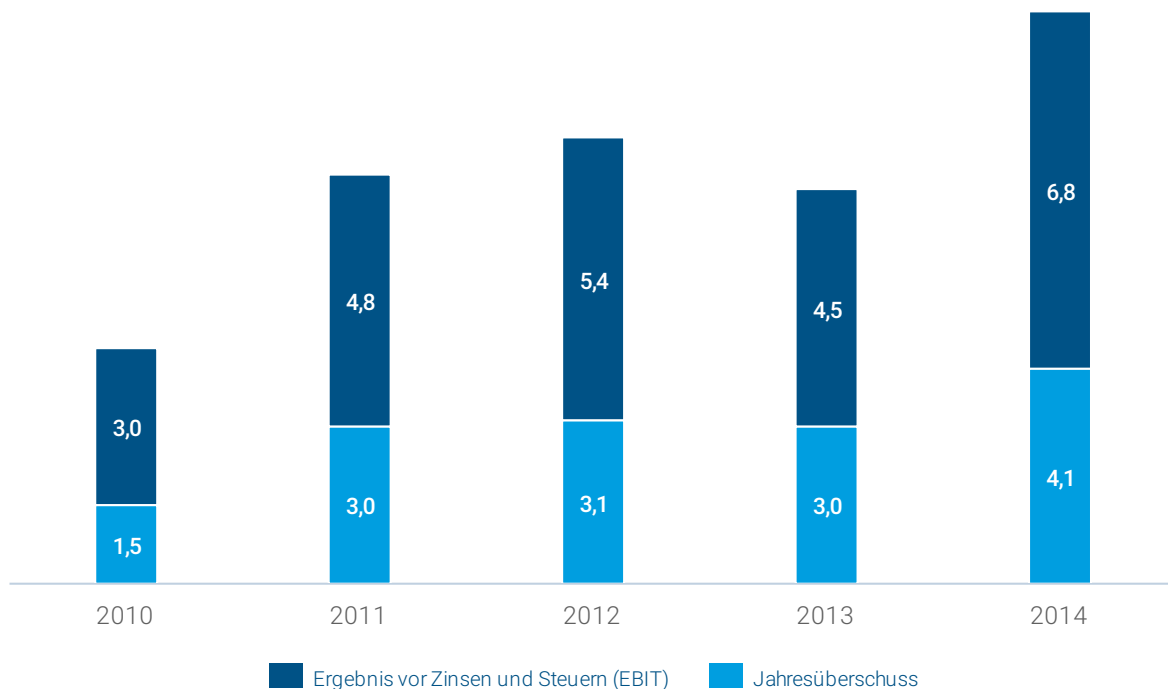
### **Bruttoergebnis**

Das Bruttoergebnis, also der Umsatz abzüglich der Umsatzkosten, erreichte 37,4 Millionen € (Vorjahr: 33,1 Millionen €). Zur Verbesserung des Bruttoergebnisses um rund 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr trugen insbesondere die Effekte aus einem veränderten Produktmix bei. Zudem wirkte sich auf der Kostenseite die Hebung weiterer Synergien aus der Integration neuer Geschäftsfelder positiv aus. Der Materialaufwand erhöhte sich mit einem absoluten Plus von 6,0 Prozent analog zum Umsatz (+6,8 Prozent). Trotz des deutlich stärkeren Umsatzwachstums im Segment Technology (+11,8 Prozent) erreichte die Materialaufwandsquote mit 39,0 Prozent dennoch eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (39,3 Prozent). Die Bruttomarge stieg erwartungsgemäß zum Jahresende auf 33,3 Prozent (Vorjahr: 31,5 Prozent).

### **Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit**

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 6,8 Millionen € erwirtschaftet, das sind 47,6 Prozent mehr als im Vorjahr (4,6 Millionen €), und entspricht einer EBIT-Marge von 6,1 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent). Unser Ziel, im Geschäftsjahr 2014 eine EBIT-Marge zwischen 4 und 6 Prozent zu erreichen, haben wir damit leicht übertroffen.

## Ergebnis in Mio. EUR



Mit einem Anstieg um 7,8 Prozent auf 16,2 Millionen € (Vorjahr: 15,0 Millionen €) entwickelten sich die Vertriebskosten nahezu umsatzproportional. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich nur leicht von 12,2 Millionen € auf 12,6 Millionen €. Die Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr 2014 mit 3,4 Millionen € (Vorjahr: 3,0 Millionen €) erneut etwas höher als im Vorjahr.

Der positive Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen blieb mit 1,5 Millionen € insgesamt nahezu auf Vorjahresniveau (1,7 Millionen €). 2014 führten die starken Währungsschwankungen im Geschäftsjahr zu einem saldierten Kursgewinn in Höhe von 0,6 Millionen € (Vorjahr: Kursverlust von -0,3 Millionen €); hierbei handelt es sich im Wesentlichen um unrealisierte Gewinne. Der Einfluss von Kursschwankungen auf das operative Ergebnis wurde nicht durch entsprechende Instrumente abgesichert.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 39,8 Millionen € (Vorjahr: 37,0 Millionen €). Der Anstieg um 7,5 Prozent gegenüber 2013 spiegelt zum einen den Effekt aus der moderaten Entgelterhöhung und zum anderen einmalige Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen wider. Die Personalkostenquote lag mit 35,4 Prozent nur leicht über dem Vorjahr (35,2 Prozent).

### Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 3,0 Millionen € leicht unter dem Niveau von 2013 (3,2 Millionen €). Damit überstiegen sie im Geschäftsjahr 2014 erneut die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Millionen € (Vorjahr: 2,3 Millionen €), da technotrans in der Lage ist, seine Ersatzinvestitionen an die jeweilige Geschäftslage flexibel anzupassen.

### Finanzergebnis

Das Zinsergebnis 2014 war weiterhin rückläufig und betrug netto -0,6 Millionen € (Vorjahr: -0,9 Millionen €). Zum einen reduzierten sich die Finanzschulden im Jahresverlauf planmäßig und führten so zu einem Rückgang der Zinsaufwendungen. Zum anderen erzielte technotrans durch die unterjährige Kapitalanlage entsprechende Zinserträge, die das Finanzergebnis verbessert haben.

### Steueraufwand

Der Steueraufwand belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 1,9 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €). Die Steuerquote liegt mit 29,5 Prozent deutlich über dem Vorjahr (21,0 Prozent). Im Vergleich zu 2013 wirkten



sich insbesondere aperiodische Steuern und latente Steuern auf den Ertragsteueraufwand (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern) aus. Zu den steuerlichen Besonderheiten finden sich weitere Erläuterungen im Konzernanhang unter Ziffer 26.

Das Konzernergebnis nach Steuern (Jahresergebnis) für das Geschäftsjahr 2014 erreicht 4,4 Millionen € (Vorjahr: 3,0 Millionen €), das entspricht einer Umsatzrendite von 3,9 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie hat sich von 0,47 € auf 0,67 € erhöht.

## Segmentbericht

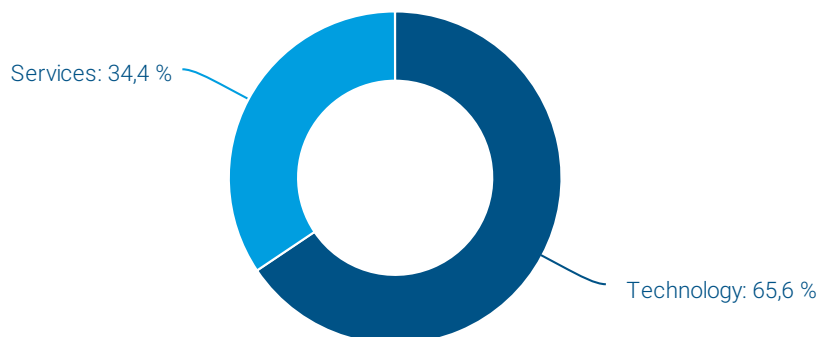
### Umsatz

Im Segment Technology kletterten die Umsätze im Geschäftsjahr 2014 auf 73,8 Millionen €. Der Anstieg um 7,8 Millionen € oder 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist vor allem auf die erfolgreiche organische Geschäftsausweitung im Non-Print-Bereich zurückzuführen. Hier profitierte das Segment insbesondere von der positiven Geschäftsentwicklung in der Laserindustrie sowie von einem deutlichen Umsatzwachstum im Bereich der selbstentwickelten Technologien zur Temperierung, Filtration und Kühlschmierstoff-Aufbereitung und auch der Sprühbeölung. Obwohl das Marktumfeld keine Anzeichen der Nachfragebelebung nach Druckmaschinen zeigte, konnte technotrans in der zweiten Jahreshälfte 2014 auch die Umsätze in der Druckindustrie erfreulich steigern, dies sowohl gegenüber dem ersten Halbjahr als auch gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreshalbjahr. Positiv auf die Umsatzentwicklung wirkten sich hier unser Ausbau der Marktanteile im Offsetdruck sowie die Serienanläufe im Digital- und Flexodruck aus. Damit stieg der Umsatzanteil des Segmentes Technology im technotrans-Konzern auf rund 66 Prozent (Vorjahr: 63 Prozent).

Unseren Tochtergesellschaften Termotek und KLH gelang es im Geschäftsjahr 2014 wieder, wie erwartet, im zweistelligen Prozentbereich (+19 Prozent) zu wachsen. Damit hat sich ihr Umsatzanteil im Segment Technology auf rund 40 Prozent erhöht.

Das Segment Services konnte im Berichtszeitraum nicht an die Geschäftsentwicklung des Vorjahres (39,2 Millionen €) anknüpfen und weist mit 38,6 Millionen € einen um 1,5 Prozent niedrigeren Umsatz aus. Der Geschäftsrückgang resultiert zum einen aus einer Nachfrageschwäche aufgrund des Rückgangs der installierten Basis im Printgeschäft und zum anderen aus einer Investitionszurückhaltung im Dienstleistungsgeschäft der Technischen Dokumentation. Insgesamt 34 Prozent (Vorjahr: 37 Prozent) des Umsatzes entfallen im Geschäftsjahr auf das Segment Services. Auch in den neuen Tochtergesellschaften und bei unseren Non-Print-Aktivitäten zeichnet sich zunehmend eine erfolgreiche Implementierung des Servicegeschäftes ab. Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir wieder ein leichtes Wachstum.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen in Prozent



## Ergebnis (EBIT)

Die Ertragslage im Segment Technology verbesserte sich im Verlauf des Geschäftsjahres wie erwartet mit dem Anstieg des Umsatzes. 2014 konnte das Segment Technology darüber hinaus auch aus einer Margenverbesserung, die im Zusammenhang mit Synergiepotenzialen aus der Integration der neuen Geschäftsfelder steht, positive Ergebnisbeiträge erzielen. Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Technology deshalb gegenüber dem Vorjahr von minus 1,8 Millionen € auf plus 0,4 Millionen €. Bei einer Stabilisierung des Umsatzes auf dem Niveau des vierten Quartals sehen wir daher in der Zukunft gute Chancen für ein operativ positives Segmentergebnis.

Die Ertragslage im Segment Services blieb von dem leichten Umsatzrückgang in 2014 weitestgehend unbelastet und erreichte wie im Vorjahr ein Segmentergebnis (EBIT) von 6,4 Millionen € (Vorjahr: 6,4 Millionen €). Dies entspricht einer nahezu unveränderten EBIT-Marge von 16,6 Prozent. Die Ertragslage im Segment Services erwies sich insgesamt erneut als sehr stabil.

## Nach Regionen

Der Umsatz des Segments Technology ist aufgrund der Kundenstruktur traditionell stark deutschlandorientiert. Nach 62,2 Prozent im Vorjahr blieb der Umsatzanteil, der mit deutschen Kunden generiert wurde, mit 62,1 Prozent im Berichtsjahr nahezu konstant. Im übrigen Europa stieg hingegen der Umsatzanteil von 15,3 Prozent auf 16,8 Prozent. Die asiatische Region verharrte mit einem Umsatzanteil von 9,5 Prozent in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (9,4 Prozent). Nach einem kräftigen Anstieg in Amerika im Vorjahr kam es 2014 zu einer leichten Korrektur nach unten und der Technology-Umsatzanteil ging von 13,1 Prozent auf 11,6 Prozent zurück.

Die regionale Umsatzverteilung im Segment Services hat sich 2014 kaum verändert. Danach ergibt sich folgende Verteilung der Umsatzanteile im Vergleich zum Vorjahr: Deutschland mit 41,7 Prozent (Vorjahr: 41,2 Prozent), übriges Europa 30,5 Prozent (Vorjahr: 30,8 Prozent), Asien 9,9 Prozent nach 10,1 Prozent im Vorjahr und Amerika mit einem Anteil von 17,9 Prozent (Vorjahr: 17,9 Prozent).

## Mitarbeiter

Dem Segment Technology sind am Jahresende unverändert 529 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 529), im Segment Services sind 252 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 248). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden wie in den Vorjahren den Segmenten umsatzanteilig hinzugerechnet.

# // Finanzlage

## Finanzmanagementsystem

Die Steuerung des Finanzmanagements innerhalb des technotrans-Konzerns erfolgt zentral durch die Führungsgesellschaft. Es umfasst primär die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Ziel des Finanzmanagements ist es unverändert, dass technotrans die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft erwirtschaftet. Dieses Ziel wurde auch im Geschäftsjahr 2014 erreicht. Die selektiven Investitionen (1,4 Millionen €) beschränkten sich erneut auf Erhaltungsinvestitionen.

2014 verfolgte das Finanz- und Liquiditätsmanagement insbesondere drei Ziele: Risikobegrenzung, Sicherung ausreichender Liquiditätsreserven und eine Ertrags- und Kostenoptimierung.

Die Risikobegrenzung erstreckt sich über alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die den Bestand von technotrans gefährden könnten. technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Außerdem steuert die Gesellschaft den Finanzbedarf im Konzern über die verfügbaren Kreditfazilitäten der technotrans AG, der Termotek GmbH, der KLH Kältetechnik GmbH sowie der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Konzernintern werden teilweise kurz- und langfristige Ausleihungen zwischen den Konzerngesellschaften vorgenommen, um lokal jeweils eine weitgehende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Daneben bestehen nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR, USD und GBP. Instrumente zum Hedging von Fremdwährungspositionen wurden nicht über den Stichtag 2014 hinaus eingesetzt.

## Kapitalstruktur

Wichtigste Finanzierungsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit (operativer Cash Flow). 2014 erfolgte lediglich eine Darlehensneuevaluierung in Höhe von 0,5 Millionen € zur Finanzierung der Geschäftsausweitung in der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. Auf Seiten der technotrans AG wurden mit den bestehenden Hausbanken die Laufzeiten der in 2013 neu abgeschlossenen Rahmenkredite mit einem Gesamtvolumen von 11,5 Millionen € von einem Jahr auf unbefristet (bis auf weiteres) verlängert. Auf Seiten der KLH Kältetechnik GmbH und der Termotek GmbH konnten im Jahresverlauf die Fremdfinanzierungsanteile weiter reduziert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzierungslinien nur zeitweise in Anspruch genommen. Alle Maßnahmen wurden mit verschiedenen Laufzeiten unter Ausnutzung bestmöglicher Zinskonditionen umgesetzt. Zum Ende des Geschäftsjahres beläuft sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 3,3 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent). Insgesamt steht dem Konzern ein Kreditrahmen von rund 25,1 Millionen € zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag verfügt die technotrans-Konzern über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 13,5 Millionen €.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente, wie etwa Leasing, haben für uns nur eine untergeordnete Bedeutung.

2014 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben. Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans AG unterstellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2015 eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um jederzeit ihren absehbaren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und zugleich bankenunabhängig Akquisitionschancen ergreifen zu können. Auf Basis einer soliden Eigenkapitalausstattung und einer komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken, kann technotrans jederzeit flexibel investieren.

Die langjährigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Banken haben sich weiterhin als stabil erwiesen. Das aktuelle Umfeld bietet jedoch keine Gewähr, dass sie ihrer Rolle als Finanzierungspartner auch zukünftig im gewohnten Umfang gerecht werden wollen oder können. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2015 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 0,33 € pro ausstehender Aktie vorschlagen. Damit kehrt technotrans zu der Dividendenstrategie, 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses auszuschütten, zurück.

## Investitionen und Abschreibungen

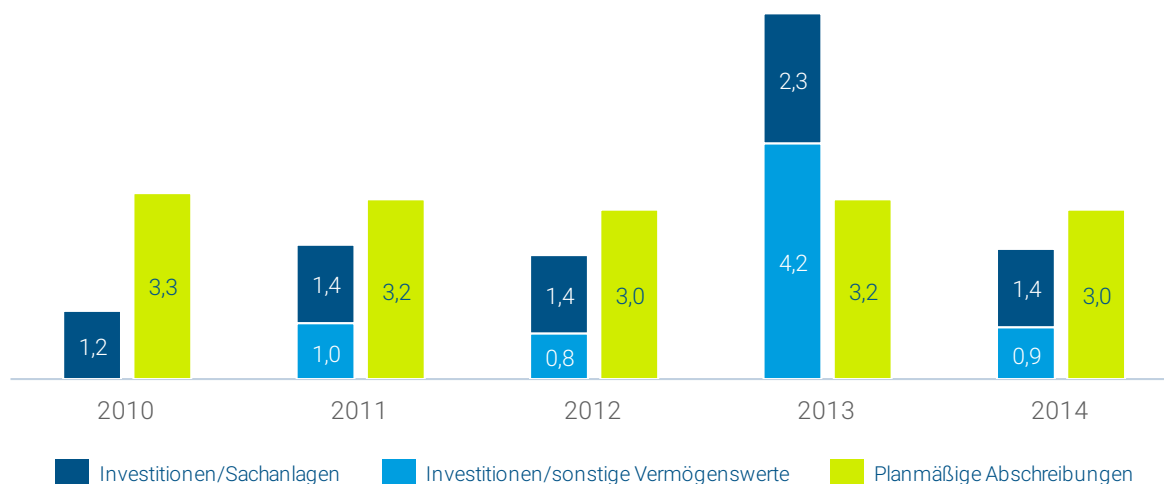
Im Geschäftsjahr 2014 betragen die Investitionen 1,4 Millionen € (Vorjahr: 2,3 Millionen €). Dem Geschäftsverlauf angemessen wurden die Ausgaben unverändert auf das vertretbare Minimum beschränkt. Die Investitionen betrafen in erster Linie Ersatzbeschaffungen oder die IT-Ausstattung. Von dem Gesamtvolumen waren 0,8 Millionen € dem Segment Technology zuzuordnen und 0,6 Millionen € dem Segment Services. Aufgrund der geringen Fertigungstiefe hat die Investitionszurückhaltung keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Produktionskapazität.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entwicklungsaufwendungen betragen 3,4 Millionen €, das entspricht 3,0 Prozent vom Umsatz. Im Geschäftsjahr wurden außerdem 0,2 Millionen € Entwicklungskosten aktiviert, die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich auf 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,6 Millionen €) im Bereich der Entwicklungskosten. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,1 Millionen €) vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2014 betragen 3,0 Millionen € (Vorjahr 3,2 Millionen €). Hiervon waren 2,5 Millionen € dem Segment Technology und 0,5 Millionen € dem Segment Services zuzuordnen. Wesentlichen Anteil an den Abschreibungen haben der mit KLH erworbene Kundenstamm und die Immobilie in Sassenberg.

Weitere konkrete Investitionen in das Anlagevermögen oder immaterielle Vermögenswerte, die mit einem ungewöhnlichen Finanzierungsbedarf verbunden wären, sind derzeit nicht geplant.

### Investitionen und Abschreibungen in Mio. EUR



## Liquidität

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von 4,4 Millionen € (Vorjahr: 3,0 Millionen €) erreichte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens 10,2 Millionen € (Vorjahr: 7,6 Millionen €).

Mit rund 2,8 Millionen € hatten die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens einen negativen Cashflow-Effekt (Vorjahr: 3,4 Millionen €). Die erhöhten Mittelabflüsse zeigten sich besonders im Aufbau von Forderungen und Vorräten, welche sich insbesondere aufgrund des starken Wachstums im vierten Quartal stichtagsbedingt ergeben haben. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich der Aufbau der Rückstellungen positiv auf den Cashflow aus.

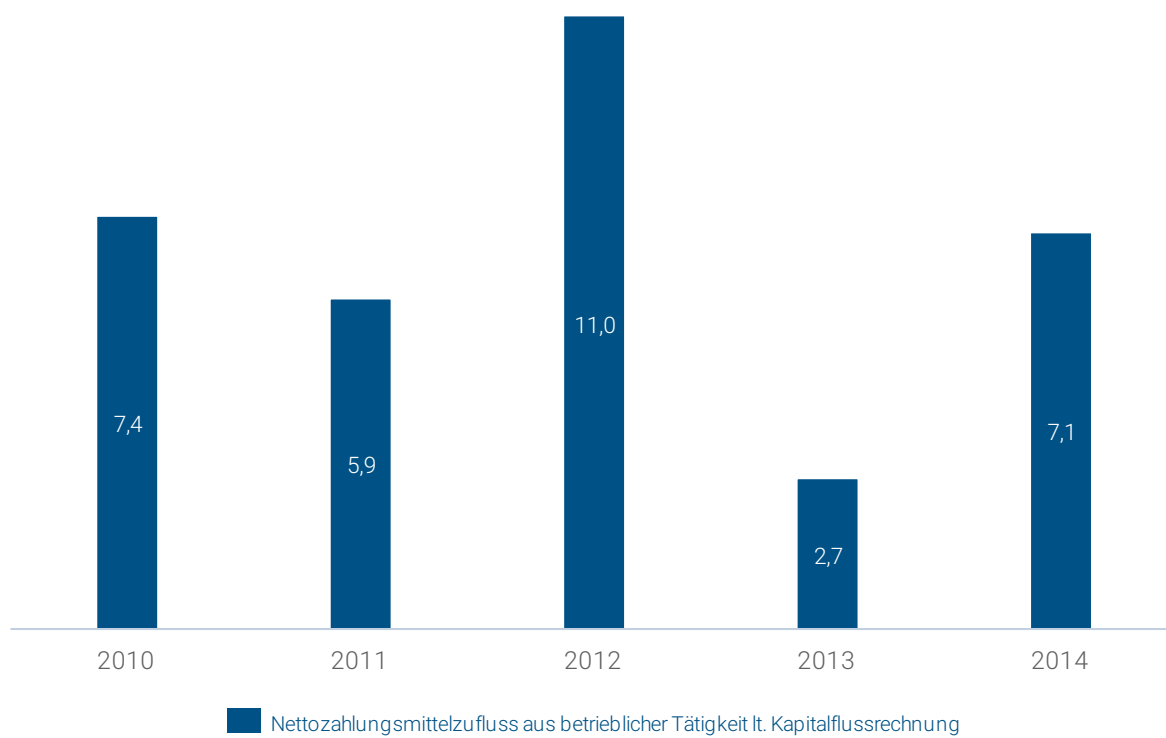
Insgesamt erreichten die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit 7,1 Millionen € (Vorjahr: 2,7 Millionen €). Dieser operative Cashflow reichte aus, um zunächst den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1,4 Millionen € (Vorjahr: 2,3 Millionen €) sowie den letzten bedingten Kaufpreisanteil für den Unternehmenserwerb der Termotek GmbH in Höhe von 0,9 Millionen € finanziell zu decken. Die insgesamt für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel betragen 2014 nur 2,3 Millionen € nach 6,1 Millionen € im Vorjahr.

Die für die Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf -4,6 Millionen € (Vorjahr +1,6 Millionen €). Aus den Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Darlehensfinanzierungen ergaben sich Mittelabflüsse von 3,3 Millionen € (Vorjahr 2,4 Millionen Mittelzufluss). Für die Ausschüttung einer Dividende an die technotrans-Aktionäre wurden im Berichtsjahr 1,3 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €) gezahlt.

Der Free Cashflow entwickelte sich wie erwartet positiv und stieg zum Ende des Berichtsjahres auf 4,8 Millionen € (Vorjahr: -3,4 Millionen €).

Die liquiden Mittel lagen damit zum Jahresende mit 17,2 Millionen € leicht über dem Vorjahr (16,7 Millionen €). Aus Sicht des Kapitalmanagements ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns unverändert komfortabel, auch 2015 ist der Konzern damit in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen aus dem operativen Geschäft jederzeit zu erfüllen.

## Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. EUR

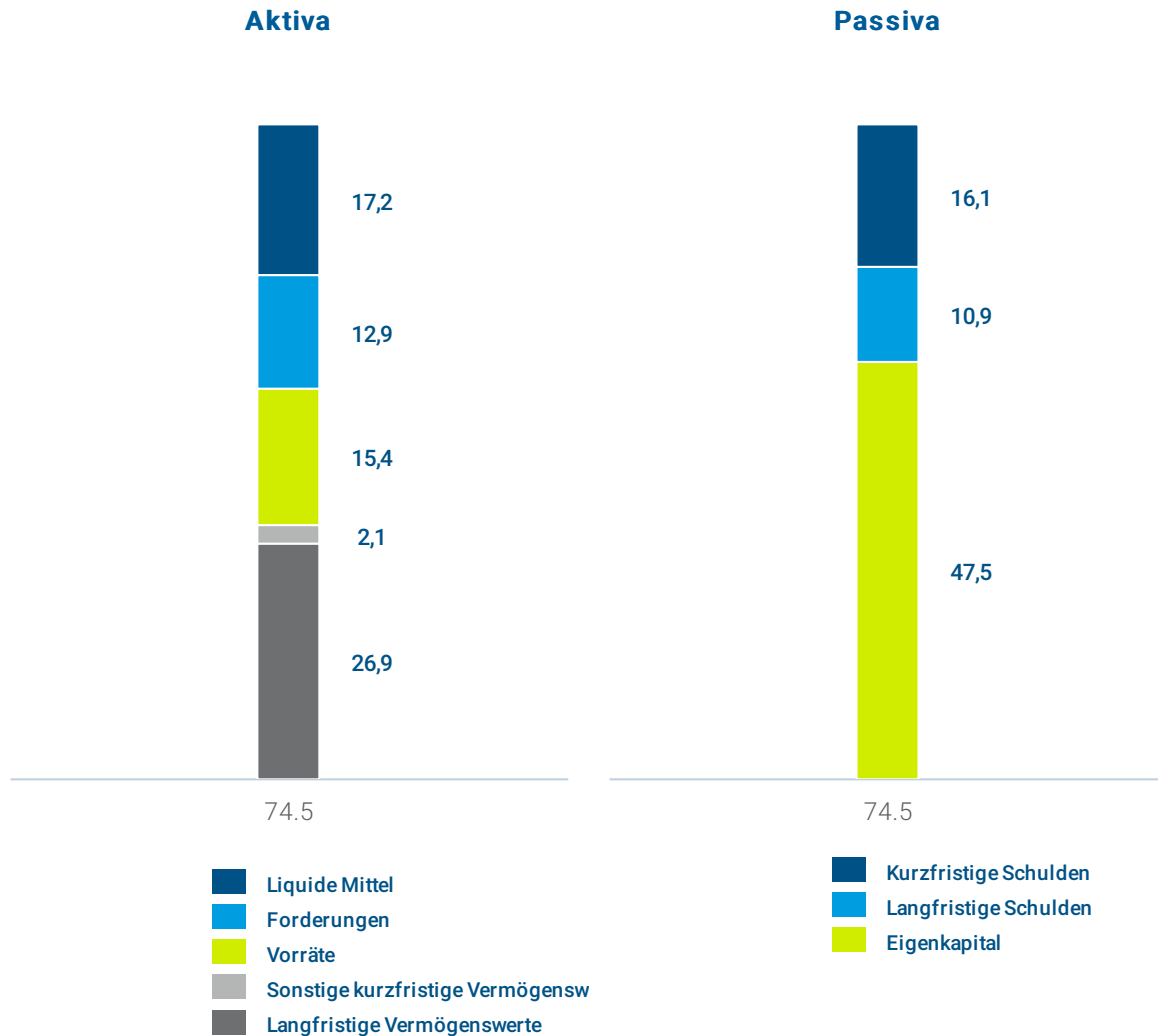


# // Vermögenslage

## Bilanzsumme

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des technotrans-Konzerns hat sich 2014 erneut zugunsten des Eigenkapitals verändert. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich dabei leicht von 73,0 Millionen € am Vorjahresstichtag auf 74,5 Millionen €.

## Bilanzstruktur in Mio. EUR



## Aktivseite

Die langfristigen Vermögenswerte lagen Ende 2014 mit 26,9 Millionen € um 2,9 Millionen € niedriger als im Vorjahr (29,8 Millionen €), wesentlich bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Aufgrund von rückläufigen steuerlichen Verlustvorträgen ergab sich ein Abbau der aktiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Millionen €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich hingegen deutlich von 43,2 Millionen € auf 47,6 Millionen €. Die Vorräte und Forderungen stiegen zum 31. Dezember 2014 um insgesamt 3,8 Millionen € gegenüber dem Vorjahresstichtag, im Wesentlichen aufgrund der erweiterten Geschäftsbasis und des Umsatzwachstums. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 17,2 Millionen € hat sich aufgrund der in der Kapitalflussrechnung erläuterten Effekte zum Bilanzstichtag des Vorjahres (16,7 Millionen €) nochmals erhöht.

## Passivseite

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital erneut um 8,5 Prozent von 43,7 Millionen € auf 47,5 Millionen €. Diese Entwicklung reflektiert die gute wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit auf 63,7 Prozent (Vorjahr: 59,9 Prozent). Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity) als Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital beträgt 9,4 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent).

Wie geplant gingen die langfristigen Schulden 2014 von 14,3 Millionen € im Vorjahr auf 10,9 Millionen € zum Ende des Geschäftsjahres zurück. Vorrangig wurden hier die Finanzverbindlichkeiten vermindert. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag mit 0,9 Millionen € einen leicht niedrigeren Bilanzwert als 2013 aus; sie enthalten im Wesentlichen die bedingten Kaufpreisanteile im Zusammenhang mit den Beteiligungserwerben an der KLH (0,5 Millionen € aus 2013) und der gds-Sprachenwelt (0,3 Millionen € aus 2012). Die passiven latenten Steuern in Höhe von 0,7 Millionen € resultieren aus der Aktivierung eines Kundenstamms im Zuge der Akquisition der KLH Kältetechnik GmbH.

Die kurzfristigen Schulden stiegen dagegen leicht um 1,1 Millionen € auf 16,1 Millionen € an (Vorjahr: 15,0 Millionen €), im Wesentlichen bedingt durch eine Zunahme der erhaltenen Anzahlungen von 1,3 Millionen € im Vorjahr auf 2,0 Millionen € und erhöhten Rückstellungen in Höhe von 5,4 Millionen (+0,9 Millionen €).

Am Bilanzstichtag wies technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 11,6 Millionen € (Vorjahr: 14,9 Millionen €) aus. Zum 31. Dezember 2014 wurden keine kurzfristigen Kontokorrentkredite in Anspruch genommen. Die langfristigen Finanzschulden resultieren in erster Linie aus Investitionen ins Anlagevermögen sowie aus den Beteiligungserwerben, sie sind teilweise durch Grundschulden besichert. Detaillierte Angaben zur Struktur der Finanzschulden befinden sich im Konzernanhang.

## Working Capital

Das Working Capital ermittelt technotrans aus den kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich der kurzfristigen Schulden. Zum 31. Dezember 2014 lag das Working Capital mit 31,5 Millionen € um 3,2 Millionen € höher als zum Vorjahresstichtag (28,3 Millionen €). Das gestiegene Working Capital ist erneut ein Beleg für die verbesserte Liquiditätssituation des technotrans-Konzerns. Der größte Anteil an den kurzfristigen Vermögenswerten entfällt auf die liquiden Mittel.

## Nettoverschuldung und Gearing

Die Nettoliquidität des Konzerns, berechnet aus der Differenz von lang- und kurzfristigen zinstragenden Finanzverbindlichkeiten zu den liquiden Mitteln, verbesserte sich im Berichtsjahr von 0,9 Millionen € auf 4,8 Millionen €. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing), ist folglich negativ und beträgt -10,0 Prozent (Vorjahr: -2,2 Prozent).

## Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich 2014 von 5,4 Millionen € auf 6,5 Millionen € erhöht.

Der Bereich der langfristigen Rückstellungen mit insgesamt rund 1,1 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €) enthält sowohl personalbezogene Verpflichtungen (Pensionen) als auch diejenigen Bestandteile der Vorstandsvergütung, die auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung abstellen. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 5,4 Millionen € (Vorjahr: 4,5 Millionen €) setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal (3,4 Millionen €), Garantieverpflichtungen (1,1 Millionen €) und sonstigen Rückstellungen (0,9 Millionen €).



# // Nicht finanzielle Leistungsindikatoren und sonstige Angaben

Neben den finanziellen Kennzahlen haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil an dem nachhaltigen Erfolg des technotrans-Konzerns.

## Nachhaltigkeit

technotrans bekennt sich zu den Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens. Die Führungsgesellschaft und ihre Tochtergesellschaften pflegen einen fairen und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern. Sie unterstützen den Schutz von Umwelt und Ressourcen und nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Die Mitarbeiter sind dem Grundsatz verpflichtet, gesetzliche Regelungen und ethische Standards verbindlich einzuhalten.

Bei technotrans übernehmen wir diese Verantwortung weltweit auf verschiedene Weise, z.B. mit unserem Bekenntnis zur Global Compact Initiative der United Nations (UN) oder seit 2011 mit unserem gruppenweiten Verhaltenskodex. Dies geschieht immer im Einklang mit der Unternehmensphilosophie THINK-LEARN-ACT, die in der gesamten Unternehmensgruppe aktiv gelebt wird.

Der UN-Global Compact ist eine strategische Initiative die sich für die Förderung von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit in Organisationen und Unternehmen einsetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei zehn universell anerkannte Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

technotrans ist bereits seit 2006 Mitglied der Initiative. Wir wollen aktiv daran mitwirken, deren Ziel, die Globalisierung sozial und ökologisch zu gestalten, nachhaltig umzusetzen und unsere Tätigkeiten und Strategien bewusst an diesen Standards ausrichten. Die Umsetzung der zehn Prinzipien stellt im Alltag eine permanente Herausforderung dar.

technotrans unterstützt und schützt die Menschenrechte. Wir engagieren uns weltweit für die Einhaltung von Arbeitsnormen und kämpfen gegen Kinder- und Zwangsarbeit. Wir geben aber durch qualifizierte Schülerpraktika Jugendlichen die Möglichkeit, in den Schulferien unter Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen die Arbeitswelt kennenzulernen, um sich damit besser beruflich orientieren zu können. In unseren Unternehmen dulden wir keine Diskriminierung (Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, Religion, Soziale Herkunft, Behinderung, u.a.) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder irgendwelche Belästigungen am Arbeitsplatz. Wir haben uns auch zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu optimieren. Unsere Mitarbeiter werden ausschließlich aufgrund ihrer Qualifikation eingestellt – ohne Einschränkung. Dafür gibt es entsprechende Handlungsanweisungen, z.B. in Managementhandbüchern oder Compliance Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Diese Überprüfung in unserer Unternehmensgruppe hat auch 2014 keine Abweichung bei der Umsetzung der Prinzipien in Bezug auf Arbeitsnormen und Menschenrechte ergeben. Im Rahmen der VDMA-Aktionswoche "Wir unternehmen was" stellte die technotrans AG einmal mehr ihr ausgeprägtes Engagement im Bereich der unternehmerischen Verantwortung unter Beweis. In Kooperation mit dem Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V. (MINT-EC, Berlin) und dem Batterieforschungszentrum MEET in Münster veranstaltete technotrans einen Workshop mit Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Bundesgebiet zum Thema "Moderne Batterietechnologie - von der Forschung zum Produkt".

Wir (technotrans) sind international erfolgreich. Aber es gibt weltweit Schwache, die ohne unser aller Unterstützung keine Perspektive haben. Kinder und Jugendliche sind darunter die Schwächsten. Sie haben unsere Hilfe deshalb besonders dringend nötig. Deshalb ist technotrans seit 2011 aktiver Unterstützer von Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e.V.), weil hier eine sinnvolle und nachhaltige Arbeit geleistet wird, die für die Zukunft wichtig ist. Der Verein kümmert sich um Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten und unterstützt sie mit medizinischer und psychologischer Hilfe, Bildung, Projekten und Hilfsgütern.

Beim Thema Umwelt schont technotrans durch sein wirtschaftliches Handeln bewusst Ressourcen. Wir entwickeln Technologien, die neue Standards setzen und dabei auf den Einsatz energiesparender Komponenten und schadstoffsenkender Lösungen ausgelegt sind. Wir werden auch zukünftig Umweltschutz

und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt von Produktentwicklung und Ressourceneinsatz stellen. Aktuell sind wir auf einem erfolgversprechenden Weg bei nachhaltiger Energiespeichertechnologie für den stationären und mobilen Einsatz.

Korruption stellt überall eine Gefahr dar. Sie hemmt die Entwicklung, fördert Armut und ist für die Gesellschaft auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene verheerend. Hohe Qualität und Zuverlässigkeit haben uns in den Märkten einen guten Ruf eingebracht und erleichtern uns immer wieder die Gewinnung neuer Kunden. Um potenziellen Schaden von unserer Unternehmensgruppe abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Besonders viel Wert legen wir dabei auf die Einhaltung unserer weltweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie.

Es gibt überall auf der Welt noch viele ungelöste Aufgaben. Deshalb werden wir uns auch in Zukunft im Rahmen unserer Möglichkeiten bei unseren Geschäftstätigkeiten und Strategien den Prinzipien des Global Compact verpflichtet fühlen und, wenn nötig, anpassen.

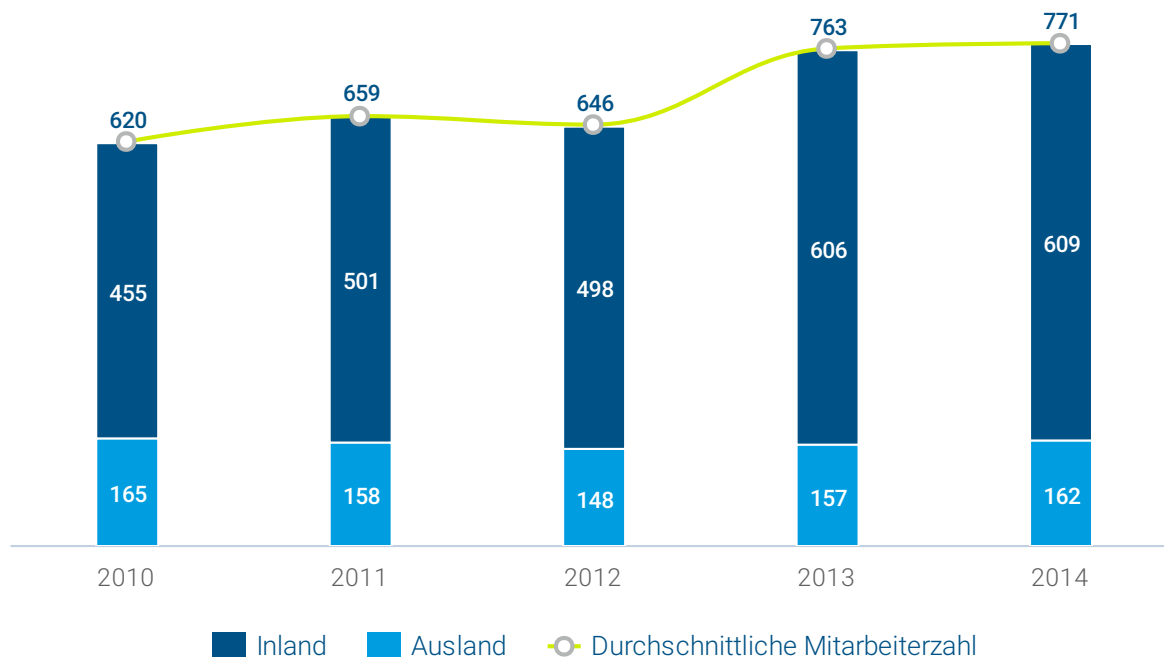
## Mitarbeiter

### Anzahl und Veränderungen

Die Zahl der jeweils zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technotrans-Konzern erhöhte sich nur unwesentlich von 777 auf 781. Von den im Berichtsjahr 2014 durchschnittlich 771 Beschäftigten arbeiteten 62 in Teilzeit; dies entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent.

Vorübergehenden Schwankungen in der Auftragslage konnte technotrans auch 2014 flexibel über Stundenkonten und Zeitarbeitskräfte begegnen, die nach Bedarf auf- oder abgebaut wurden. Das derzeitig noch unausgewogene Verhältnis zwischen Umsatzvolumen und Anzahl der Beschäftigten spiegelt die Anlaufinvestitionen in den Projekten wider, mit denen wir uns zusätzliche Absatzmärkte erschließen wollen, die jedoch noch nicht im angestrebten Umfang zum Umsatz beitragen. Unter Berücksichtigung des geplanten Wachstums ist eine Kapazitätsanpassung daher nur in Einzelfällen vorgesehen.

### Mitarbeiter nach Inland/Ausland



## **Auszubildende**

technotrans misst der Ausbildung traditionell einen sehr hohen Stellenwert bei. Zum einen sollen auch zukünftig Nachwuchskräfte vorrangig aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Zum anderen ist es sowohl im gesellschaftlichen wie auch im Unternehmensinteresse, frühzeitig auf die Herausforderungen des demographischen Wandels zu reagieren. Die alternde Gesellschaft und der Fachkräftemangel sind in der Praxis bereits abzusehen. Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren dynamisch weiter voranschreiten.

Die Zahl der Auszubildenden in der Unternehmensgruppe blieb zum 31. Dezember 2014 mit 77 auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr. In der technotrans AG, Sassenberg, lag die Anzahl mit 56 Auszubildenden etwas höher als zum Ende 2013 (51 Auszubildende). Damit erreicht die Ausbildungsquote in der Muttergesellschaft des Konzerns fast 14 Prozent. Hier werden gezielt zusätzliche Lehrstellen angeboten, um Abiturienten attraktive Alternativen zu einem „Studium im überfüllten Hörsaal“ anzubieten. Entsprechend vielseitig ist das Spektrum an Berufen, in denen technotrans mittlerweile ausbildet: Bachelor of Science Maschinenbau, Wirtschaftsingenieur / Bachelor of Engineering, Mechatroniker/-in, Mechatroniker/-in für Kältetechnik, Industriekaufmann/-frau, Bürokaufmann/-frau, Informatik Kaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung, Technische/r Produktdesigner/-in, Technische/r Systemplaner/-in und Fachlagerist/-in.

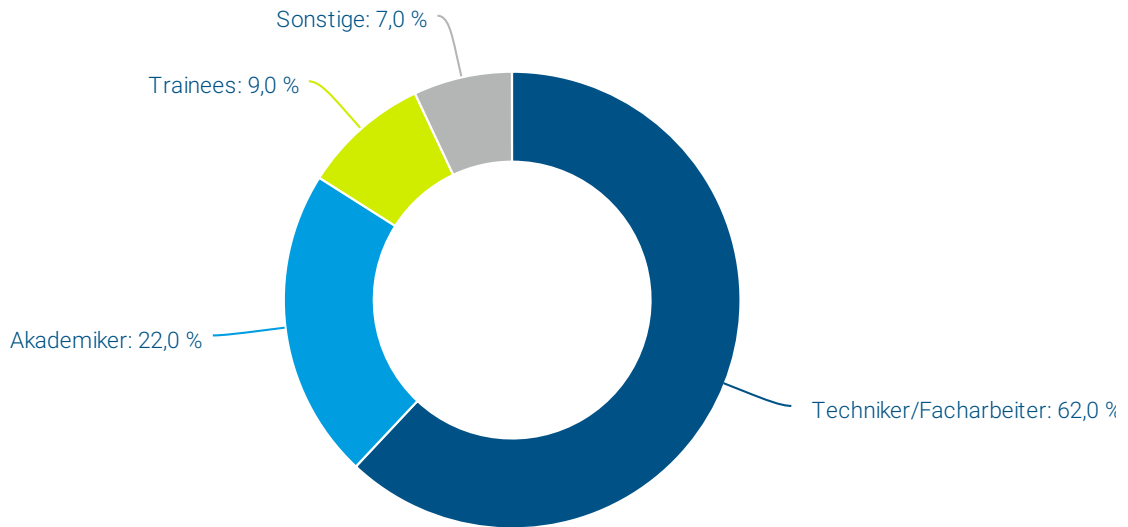
Seit vielen Jahren engagiert sich die technotrans AG überdurchschnittlich für die Ausbildung junger Nachwuchskräfte. Das Engagement zahlte sich erneut im Geschäftsjahr 2014 aus. Fabian Rottmann (22), der 2011 seine Ausbildung als Mechatroniker für Kältetechnik bei technotrans begonnen und im Sommer 2014 als Jahrgangsbester abgeschlossen hatte, gewann den diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Bereich Kälteanlagenbauer auf NRW-Landesebene. Auch nach seiner Ausbildung ist er im Unternehmen geblieben und absolviert nun das duale Studium zum Bachelor of Science - Fachrichtung Kältesystemtechnik. Unter den besten Auszubildenden in der Region konnte technotrans darüber hinaus auch im Ausbildungsberuf Fachlagerist mit Tobias Künne glänzen.

Um während der Ausbildung den berühmten Blick über den Tellerrand zu werfen, unterstützt technotrans den Austausch der Auszubildenden mit ihren Kolleginnen und Kollegen in benachbarten Betrieben. Auch der fachliche Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe soll zukünftig stärker forciert werden.

## **Qualifikation und Altersstruktur**

technotrans ist ein Technologie-Unternehmen. Das spiegelt sich auch in der Qualifikation der Mitarbeiter wider. Abgesehen von den Auszubildenden verfügen 41 Prozent der Beschäftigten über eine qualifizierte Ausbildung, 21 Prozent haben einen Abschluss als Techniker und 22 Prozent haben einen akademischen Abschluss. technotrans ist darüber hinaus auch ein junges Unternehmen: Rund 48 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre, nur 4 Prozent sind älter als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 40 Jahre und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

## Mitarbeiter nach Qualifikation



## Personalentwicklung

Die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Im Rahmen der Personalentwicklung wurden 2014 wieder interne und externe Schulungen sowie notwendige Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter durchgeführt, um für die Anforderungen der Zukunft gut qualifiziert zu sein. Hier wird technotrans in den nächsten Jahren eine systematische Personalentwicklung betreiben, die neben Fachtrainings geprägt sein wird von Führungs- und Nachwuchsführungstrainings.

Um es den Mitarbeitern einfacher zu machen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, wurde in Kooperation mit einem städtischen Kindergarten die flexible Betreuungsmöglichkeit deutlich ausgeweitet. Dieses Angebot richtet sich besonders an Frauen, die ihre beruflichen Ziele während der Elternschaft nicht aus den Augen verlieren möchten.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand 2014 belief sich auf insgesamt 39,8 Millionen € (Vorjahr: 37,0 Millionen €). Der Anstieg resultiert zum einen aus der im Geschäftsjahr erfolgten moderaten Entgelterhöhung und zum anderen aus einmaligen Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von rund 0,9 Millionen € (Vorjahr: < 50 T€). Die Personalkostenquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) im Konzern betrug 35,4 Prozent (Vorjahr: 35,2 Prozent). Das Ziel ist es, zukünftig wieder Werte um 30 Prozent zu erreichen.

Der Umsatz pro Kopf stieg im Vergleich zum Vorjahr von 138 T€ auf 146 T€. Damit liegt diese Kennzahl immer noch unter früher erzielten Marken und ist aus operativer Sicht nicht zufriedenstellend. Aus strategischer Sicht ist es jedoch wichtig, qualifizierte Know-how-Träger für den Aufbau neuer Märkte und als Basis für zukünftiges Wachstum in der technotrans zu halten.

## Projekte 2014

Um seiner Rolle als Shared Service Center für den Konzern gerecht zu werden, hat die Personalabteilung der technotrans AG im abgelaufenen Geschäftsjahr neben der Übernahme der operativen Personalarbeit für alle inländischen Standorte weitere Projekte durchgeführt, die dazu dienen, ein effizientes und modernes HR-Management für den gesamten Konzern aufzubauen.

Ein großes Highlight des Jahres war daher auch die Auszeichnung unseres HR-Managers Timo Sterzl mit dem HR-Next Generation Award 2014, eine Initiative des Personalmagazins aus der Haufe Gruppe zusammen mit der Messe "Zukunft Personal" und der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP). Die hochkarätige Jury aus zehn erfahrenen HR-Profis wählte Timo Sterzl zu den Top-5-Finalisten. Aus diesem Kreis ging er für die Jury bei einer festlichen Veranstaltung in Berlin als Zweiter ins Ziel: ein toller Erfolg - auch mit Blick auf eine äußerst starke Konkurrenz.

## Vergütungsmodell

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der technotrans AG bemisst sich nach den jeweiligen Positionen im Unternehmen. Diese sind sogenannten Grades zugeordnet, für die wiederum bestimmte Vergütungsbänder vorgesehen sind. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen werden zwischen Vorstand und Betriebsrat ausgehandelt. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden durchschnittlich zwischen 1,5 und 3,0 Prozent vereinbart.

Darüber hinaus ist die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter mit der EBIT-Marge verknüpft. Ab einer EBIT-Marge von 5 Prozent ist die Ausschüttung eines Bonus vorgesehen für diejenigen, die keinen Anspruch auf eine Tantieme haben. Zusätzlich wurden erfolgsabhängige Entgeltkomponenten beispielsweise für Servicetechniker eingeführt. Im Berichtsjahr 2014 wurde darüber hinaus an deutschen Standorten für alle Mitarbeiter eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung eingeführt, die durch ergänzenden Versicherungsschutz die Versorgungslücken der gesetzlichen Krankenversicherung schließt. technotrans wird dem Thema Gesundheitsmanagement in Zukunft ein stärkeres Engagement widmen.

Konzernweit erhalten Führungskräfte einzelvertraglich vereinbarte Boni (Tantiemen), die sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemessen. Einen Teil der jährlichen Entgelterhöhungen erhalten sie in Form von Aktien. Andere Anreizprogramme, die Aktienkomponenten beinhalten, existieren nicht.

## Einkauf und Beschaffung

Für 2014 gelten für alle Unternehmensbereiche im Wesentlichen die gleichen Aufgabenschwerpunkte, die aus der Marktdiversifikation und den damit verbundenen neuen Herausforderungen resultieren. Um eine erfolgreiche Realisierung der zahlreichen Aktivitäten und Projekte zu gewährleisten, lag ein Schwerpunkt in der schnellen Umsetzung von neuen Projekten. Natürlich ist es für uns selbstverständlich, dass Zielgrößen wie Qualität, Kosten etc. nicht vernachlässigt werden. Aber dennoch liegt häufig ein Leistungsindikator in der Zeit, wann ein Kunde einen ersten Prototyp oder ein erstes Testgerät haben kann. Gerade für technotrans mit dem strategischen Ziel, neue Potenziale in neuen Märkten aufzubauen, ist dies ein wesentlicher Aspekt.

Prozessoptimierungen, Verschlanung von Strukturen und ein hohes Engagement der Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen sind dafür notwendige Garanten. Professionelle Strukturen gepaart mit pragmatischen Denkweisen und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Sichtweisen ist daher ein fundamentaler Bestandteil der technotrans-Unternehmenskultur. Diese Kultur zieht sich durch alle Unternehmensbereiche.

Eine wesentliche Aufgabe des Einkaufs lag 2014 in der operativen aber auch in der strategischen Unterstützung der zahlreichen Projekte. Die Markt- und Produktdiversifikation bringen auch eine Vielzahl von neuen Anforderungen auf der Beschaffungsseite mit sich. Neben der strategischen Zielsetzung, Varianten und Komplexität zu reduzieren, kommt es häufig zu einer starken operativen Dringlichkeit, adäquate Teile, häufig auch Neuteile, in extrem kurzer Zeit und anwendungsgerecht zu beschaffen. Neue Applikationen wie z.B. Kühlsysteme für die Bahntechnik oder Medizintechnik bringen zahlreiche neue Anforderungen mit sich. Spezielle Normen, spezifische Neuteile, neue Lieferanten aber auch das Vertragsmanagement sind nur einige Schwerpunkte, die für das Lieferantenmanagement berücksichtigt werden müssen. Eine strukturierte Vorgehensweise bei hoher Flexibilität steht dabei im Fokus, da die Projekte für neue Märkte meistens unter extrem hohem Zeitdruck stehen. "Time to Market" ist für die gesamte supply-chain ein wichtiger

Leistungsindikator, um in neuen Märkten Erfolg zu haben.

Parallel laufen die Prozesse zur Umsetzung weiterer Synergiepotenziale in der Gruppe weiter und werden sukzessive umgesetzt.

## **Produktion, Qualität und Logistik**

technotrans verfügt über fünf Produktionsstandorte. Die Produktion besteht im Wesentlichen aus Montage- und Testprozessen. Nach Phasen der Volumenreduzierung in den Vorjahren steht 2014 erstmals für ein Volumenwachstum bei konstanter Personalstärke. Dieses bedeutete eine starke Flexibilisierung der Kapazitätsanpassung mit starkem Stundenaufbau der Gleitzeitkonten. Neben den standardisierten Prozessen für die Serienprodukte liegt der Fokus in der schnellen Umsetzungsfähigkeit für das Neukundengeschäft ohne die anderen Ziele Qualität, Kosten und Effizienz zu vernachlässigen. Kontinuierliche Verbesserung, hohe Flexibilität aber auch die gute Qualifikation der Mitarbeiter mit einem kontinuierlichen Schulungskonzept sind permanente Aufgabenstellungen. Veränderte Produktions- und Fertigungskonzepte für neue Produkte sind zudem strategische Aufgaben, die schnell und zuverlässig aufgebaut werden müssen. Neue Märkte und neue Produkte induzieren auch für die Produktion andere Anforderungen und Produktspezifikationen, die in den technotrans-Prozessen implementiert werden mussten.

Der Ausbau des integrierten Konzernmanagementsystems, präventive QM-Aufgaben in den Projekten und Reduzierung der Gewährleistungskosten sind nur einige Highlights für das Qualitätsmanagement 2014. Das technotrans-Qualitätsmanagement (QM) passt sich nicht nur den zunehmend neuen Bedürfnissen an, sondern übernimmt zusätzliche Managementfunktionen und Initiativaufgaben. Wissenstransfer in Form von internen und gruppenweiten Technologieforen, Projektmanagementaufgaben aber auch operative "Task-force"-Sitzungen werden über das QM initiiert und umgesetzt.

Zudem wurden 2014 die internen Strukturen optimiert bzw. vereinfacht. Um eine größere Flexibilität und optimierte Abläufe zu erhalten, wurden die Aufgaben der Abteilung CPS (Central Process Support) den Bereichen QM und F&E zugewiesen. Schnelle Abläufe und die Übernahme der Aufgabenverantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Schnittstellenreduzierung standen dabei im Vordergrund.

Bei technotrans werden Qualitätsthemen nicht nur reaktiv bearbeitet und durch Regelkreise in den Prozessen berücksichtigt, sondern das QM übernimmt zunehmend auch unternehmerisch geprägte Initiativfunktionen. Dies bedeutet für uns, dass ein modernes QM nicht nur die "Prozesshüterfunktion" sondern zunehmend auch die Rolle eines "Coaches" oder eines "internen Beraters" wahrnimmt.

Neben den spezifischen Anforderungen der neuen technotrans-Märkte (z.B. Medizin- oder Bahntechnik) werden auch Aspekte aus dem Bereich der "social responsibility" aktiv aufgenommen und in Prozessen implementiert. Dieser Aspekt wird beispielsweise zunehmend auch im Lieferantenmanagement in Form von Audits berücksichtigt.

Ausbau und Optimierung der Logistikprozesse für die Gruppe standen 2014 im Vordergrund. Dabei unterstützt die Logistik der technotrans AG in Sassenberg die Logistikprozesse auch der Gruppenmitglieder, beispielsweise bei standortbezogenen Optimierungen. Sie beachtet dabei aber die Logistikaspekte der Gruppe.

Zudem wurde der Ausbau der mobilen Datenerfassung (Scannertechnologie) weiter vorangetrieben und auch in den Versandprozessen eingeführt. Schnellere Verpackungsprozesse und eine gesteigerte Qualität wurden hierdurch erreicht.

## **Unternehmenskommunikation**

Die Beteiligung an Messen und Ausstellungen ist ein wesentliches Instrument der technotrans-Unternehmenskommunikation. Gerade in gesamtwirtschaftlich schwierigen Situationen sind Messen ein wichtiger Konjunkturtrieb. Welche Plattform bietet sich besser für ein Treffen zwischen Unternehmen und Kunden an, als eine Messe? Denn dort trifft man die Fachwelt der ausstellenden Branche zeitgleich an einem Ort.

2014 hat technotrans die Gelegenheit genutzt, das Unternehmen und die Produkte mit dem Schwerpunkt Print auf insgesamt vier Fachmessen zu präsentieren. Dazu gehörte die IPEX in Birmingham/UK, die regelmäßig in der Mitte des vierjährigen drupa-Zyklus stattfindet. Wie erwartet, wurde auf der größten englischen Fachausstellung für das Druckerei- und Verlagswesen die starke Nachfrage für das ausgebaute

Portfolio im Bereich der Digitaldruckmaschinen bestätigt. Weitere Messeauftritte fanden auf der ExpoPrint in São Paulo/Brasilien, der GRAPH EXPO in Chicago/USA und auf der World Publishing Expo in Amsterdam/Niederlande statt. Die Messe in Amsterdam stand für technotrans ganz im Zeichen der Modernisierung von Offset-Druckmaschinen. Vor allem der Einbau neuer oder der Austausch bestehender Sprühfeuchtwerke für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der Anlagen standen im Zentrum des Interesses.

Rund um die Zielmärkte außerhalb der Druckindustrie setzte technotrans auf insgesamt sieben Messen darauf, bereits gewonnene Stammkunden zu pflegen, Kundenkontakte auszuweiten und neue Interessenten zu gewinnen. Auf der AMB in Stuttgart - einer internationalen Messe für Metallbearbeitung - konnte technotrans an die Premiere von 2012 anknüpfen. Besonderes Interesse fanden die kleinen und großen, aktiven und passiven Kühlsysteme, sowie die modularen Kombinationsgeräte für Kühlung, Aufbereitung und Filtration von Kühlschmierstoffen. Damit präsentierte technotrans sich als "Full Liner" für die Werkzeugindustrie. Die EuroBLECH in Hannover war für technotrans die Bühne, auf der sie sich als etablierter Partner für die Stanz- und Umformtechnik präsentieren konnten. Vor zwei Jahren war technotrans als Neuling angereist und die Sprühbeulungssysteme feierten eine äußerst erfolgreiche Premiere. 2014 wurde das komplette Produktprogramm für die Beulung von Coillbändern, Platinen und Profilen gezeigt und Besucher konnten sich von spray.xact überzeugen. Abgerundet wurde die Messepräsenz der technotrans auf großen internationalen Messen mit der erstmaligen Ausstellung auf der InnoTrans - internationale Fachmesse für Verkehrstechnik - in Berlin, die alle zwei Jahre stattfindet. Im Fokus der Präsentation standen die mobilen Kühlsysteme für Batterien sowie Rückkühler für Ladestationen und Umrichter. Die Elektromobilität hält mehr und mehr Einzug in den Alltag und die kundenspezifischen Kühl- und Temperiersysteme von technotrans haben sowohl bei Herstellern von Energiespeichern als auch bei Fahrzeugherstellern von Bussen und Straßenbahnen großen Anklang gefunden.

Auf kleineren und spezialisierten Veranstaltungen wie der Southern Manufacturing in Farnborough/UK und zum zweiten Mal auf dem Kongress Stanztechnik in Dortmund stellte technotrans seine Lösungen in der Laser- und Werkzeugindustrie sowie der Stanz- und Umformtechnik vor.

Um die Wirkung der Messepräsenz noch zu verstärken, wurden die Auftritte im Vorfeld der Messen intensiv und erfolgreich von PR-Maßnahmen begleitet. Zahlreiche Fachmagazine berichteten vor, auf und nach den Messen über technotrans-Produkte.

Die Aktien der technotrans AG werden seit März 1998 an der Börse gehandelt. Als Unternehmen, das dem Segment Prime Standard zugeordnet ist, müssen wir die höchsten Transparenzstandards erfüllen. Dazu gehören die Quartalsfinanzberichterstattung in deutscher und englischer Sprache, die Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders, die Durchführung mindestens einer Analystenkonferenz pro Jahr und die Veröffentlichung von Ad-hoc-Mitteilungen auch in englischer Sprache. Im Oktober 2008 wurden die Aktien der technotrans AG von Inhaber- auf Namensaktien umgestellt. Seither ist es uns möglich, mit den Aktionären unserer Gesellschaft direkt zu kommunizieren. Die Kenntnis der Aktionärsstruktur ermöglicht uns darüber hinaus eine noch gezieltere Investor-Relations-Arbeit.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind die Eckpfeiler unserer Kapitalmarktkommunikation. Aktionäre, Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit informieren wir über Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen regelmäßig und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens. Alle Veröffentlichungen stehen auch im Internet zur Verfügung. Unabhängig davon, ob jemand Aktionär ist oder nur Interessent, ob er oder sie viele oder wenige Aktien hat, werden ergänzend zu der schriftlichen Berichterstattung einzelne Aspekte in Telefonkonferenzen oder Einzelgesprächen erläutert und Fragen beantwortet. Das Ergebnis dieser offenen und nachvollziehbaren Informationspolitik ist ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Kapitalmarktteilnehmern, das für uns einen sehr hohen Stellenwert hat.

# // technotrans AG (Kurzfassung nach HGB)

Der Jahresabschluss der technotrans AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die technotrans AG ist die Muttergesellschaft des technotrans-Konzerns. Die technotrans AG ist ein Technologieunternehmen mit Kernaktivitäten auf den Gebieten Kühlen / Temperieren, Filtrieren / Separieren, Sprühen / Pumpen von Flüssigkeiten. Die technotrans AG ist zudem stark von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Die technotrans AG hält direkt und indirekt 19 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans AG entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns.

## Ertragslage

### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der technotrans AG

in T€	2014	2013
Umsatzerlöse	61.197	56.464
Bestandsveränderung	149	-362
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	0
Sonstige betrieblichen Erträge	3.205	4.359
Materialaufwand	27.086	25.779
Personalaufwand	22.120	20.979
Abschreibungen	1.406	1.544
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	10.445	10.253
Finanzergebnis	2.699	914
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.203</b>	<b>2.820</b>
Steuern	1.865	290
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.338</b>	<b>2.530</b>
Gewinnvortrag	2.086	1.855
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.800	1.000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.624</b>	<b>3.385</b>

Die Erwartungen des Vorstands zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 haben sich insgesamt erfüllt. Die technotrans AG hat aus eigener Kraft das Geschäftsjahr in einem moderaten konjunkturellen Umfeld erfolgreich gestaltet. Insbesondere in den neuen Anwendungsbereichen außerhalb der Druckindustrie konnten die Umsatzbeiträge deutlich gesteigert werden. Auch der Umsatz in der Druckmaschinenindustrie konnte sich dank Marktanteilszugewinnen gegenüber dem Vorjahr positiv entwickeln. Das Servicegeschäft blieb stabil.



Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 56,5 Millionen € um 8,4 Prozent auf 61,2 Millionen € gestiegen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erreicht 3,4 Millionen € (Vorjahr: 1,8 Millionen €), dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,6 Prozent. Damit wurden die zu Beginn des Geschäftsjahres erwarteten Umsatz- und Ergebnisziele von 60 Millionen € – plus / minus 5 Prozent – im Umsatz und einer EBIT-Marge von 3,5 bis 5,5 Prozent beim operativen Ergebnis insgesamt erreicht.

## Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern

in T€	2014	2013
Jahresergebnis	4.338	2.530
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen	126	1.872
Erträge aus Beteiligungen	968	1.250
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.877	0
Zinsen und ähnliche Erträge	71	15
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	225	186
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	396	583
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	172	1.827
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.802	228
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>3.441</b>	<b>1.844</b>

Während im Segment Services der Umsatz mit 20,0 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (19,8 Millionen €) erneut stabil blieb, gelang es dem Segment Technology den Umsatz spürbar um 12,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu steigern, er erreichte 41,2 Millionen € (Vorjahr: 36,6 Millionen €).

Der **Materialaufwand** der technotrans AG lag mit 27,1 Millionen € um 5 Prozent über dem des Vorjahres. Damit verbesserte sich die Materialaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung von 46,0 Prozent auf 44,2 Prozent.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2014 insgesamt mit 22,1 Millionen € um 1,1 Millionen € (5,4 Prozent) über dem des Vorjahres (21,0 Millionen €).

Aufgrund des stärkeren Umsatzwachstums verbesserte sich die Personalaufwandsquote leicht von 37,2 Prozent auf 36,1 Prozent. Der verstärkte Ressourceneinsatz von wichtigen Know-how-Trägern im Aufbau der neuen Märkte belastet noch die aktuelle Ergebnisperformance der Gesellschaft.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich von 4,4 Millionen € im Vorjahr um 1,2 Millionen € auf 3,2 Millionen €. Hiervon entfallen 1,6 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €) auf konzerninterne Verrechnungen. Die Währungskursgewinne beliefen sich auf rund 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €) und die periodenfremden Erträge betragen insgesamt 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €). Sie stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 10,4 Millionen €, nach 10,3 Millionen € im Vorjahr. Darin enthalten sind auch die Kompensationszahlungen für den Ausgleich von konzerninternen Verrechnungspreisen an Tochtergesellschaften in Höhe von 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €). Die Vertriebsprovisionen erhöhten sich leicht auf 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €), die Reisekosten hingegen blieben mit 0,7 Millionen € nahezu konstant gegenüber 2013. Für Gewährleistungen (inkl. der Zuführung zur Garantierückstellung) wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €) aufgewandt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** des Geschäftsjahres betragen 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,5 Millionen €).

Auch 2014 überstiegen die Abschreibungen damit die Investitionen in das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €) deutlich.

Die technotrans AG erzielte ein **Finanzergebnis** in Höhe von 2,7 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €). Dieses beinhaltet zum einen ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 1,0 Millionen € (Vorjahr: 1,25 Millionen €) und zum anderen erstmals Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (1,9 Millionen €) der Termotek GmbH und der gds GmbH. Das Zinsergebnis verringerte sich von -0,6 Millionen € auf -0,3 Millionen €.

Für das Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die **Ertragsteuern** insgesamt auf 1,8 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €). Sie setzen sich hauptsächlich aus der Verminderung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der Vorjahre (1,3 Millionen €) sowie laufenden Ertragsteuern in Höhe von 0,5 Millionen € zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 2,5 Millionen €).

## Vermögens- und Finanzlage

### Verkürzte Bilanz der technotrans AG

in T€	31.12.2014	31.12.2013
<b>AKTIVA</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>27.707</b>	<b>29.753</b>
Vorräte	8.536	8.471
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.060	8.652
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	11.352	10.242
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.948</b>	<b>27.365</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>238</b>	<b>184</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>530</b>	<b>1.816</b>
	<b>60.423</b>	<b>59.118</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.516	6.493
Kapitalrücklage	13.128	13.128
Gewinnrücklagen	17.630	15.640
Bilanzgewinn	4.624	3.385
<b>Eigenkapital</b>	<b>41.898</b>	<b>38.646</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.223</b>	<b>4.130</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.299</b>	<b>16.338</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
	<b>60.423</b>	<b>59.118</b>

Die **Bilanzsumme** der technotrans AG stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2013 leicht von 59,1 Millionen € auf 60,4 Millionen €.

Das **Anlagevermögen** belief sich zum Bilanzstichtag auf 27,7 Millionen € (Vorjahr: 29,8 Millionen €). Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände gingen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Millionen auf 11,9 Millionen € zurück. Im Finanzanlagevermögen nahmen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 1,0 Millionen € ab.

Die **Vorräte** lagen mit 8,5 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €) auf Vorjahresniveau. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 3,4 Millionen € auf 12,0 Millionen € angestiegen. Ausschlaggebend für den Anstieg war vor allem das hohe Umsatzvolumen zum Ende des Geschäftsjahres. Die Zahlungsmittel stiegen zum Bilanzstichtag von 10,2 auf 11,4 Millionen € an.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das **Eigenkapital** von 38,6 auf 41,9 Millionen €. Der Zuwachs steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss 2014, von dem in Übereinstimmung mit § 58 Absatz 2 AktG 1,8 Millionen € den Gewinnrücklagen zugeführt wurden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 65,4 Prozent auf 69,3 Prozent.

Die **Verbindlichkeiten und Rückstellungen** betragen zum Bilanzstichtag insgesamt nur noch 18,5 Millionen € (Vorjahr: 20,5 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau der Finanzschulden um -2,4 Millionen € sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-0,4 Millionen €) und der sonstigen Verbindlichkeiten (-0,5 Millionen €). Die Rückstellungen haben im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 1,1 Millionen € auf 5,2 Millionen € zugenommen. Dies war hauptsächlich auf den Anstieg der Rückstellungen für Personalkosten zurückzuführen.

Der **Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit** (Nettozahlungsmittel) belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 4,7 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €). Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie der zahlungswirksamen Zinsen und Steuern resultiert insgesamt ein negativer Beitrag in Höhe von 2,8 Millionen €. Dieser Mittelabfluss ist überwiegend begründet durch den stichtagsbedingten Aufbau der Forderungen sowie gleichzeitig einem erneuten Abbau von Verbindlichkeiten.

Neben Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und in die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2,5 Millionen € führten Einzahlungen aus der Rückführung von Ausleihungen seitens Tochtergesellschaften sowie im Zuge einer Kapitalherabsetzung bei verbundenen Unternehmen zu einem insgesamt ausgeglichenen **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** (Vorjahr: 2,8 Millionen € Mittelbedarf).

Der **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** weist im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 3,7 Millionen € auf (Vorjahr: 2,0 Millionen € Mittelzufluss). Dieser setzt sich zusammen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 2,4 Millionen € sowie aus der Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der technotrans AG in Höhe von 1,3 Millionen €.

## Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2014 waren in der technotrans AG insgesamt 404 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das waren 4 mehr als zum Jahresende 2013 (400). 2014 sind dem Segment Technology davon 317 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 319), im Segment Services sind 87 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 81).

## Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der technotrans AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken, wie die des technotrans-Konzerns. Diese werden im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts erläutert.

## Ausblick

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweisen wir auf unsere Aussagen im Kapitel Prognosebericht, die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

## // Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Wir haben die meisten Ziele, die wir uns für das Geschäftsjahr 2014 gesetzt hatten und die wir in unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht haben, erreicht. Hierzu gehören insbesondere ein Wachstum der Umsatzerlöse auf organischer Basis um 6,8 Prozent sowie eine deutliche Steigerung der EBIT-Marge auf 6,1 Prozent und des Gewinns nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um 49,5 Prozent. Außerdem erreichten wir mit einer Eigenkapitalquote von 63,7 Prozent und einem positiven Free Cash Flow von 4,8 Millionen € erneut stabile Kapitalstrukturkennzahlen. Für die nächsten Geschäftsjahre sind wir weiterhin optimistisch. Wir halten an der Wachstumsstory von technotrans und den mittel- und langfristigen Zielen fest.

Wir wollen unseren Aktionären auch eine attraktive Rendite bieten. Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenausschüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Der Vorstand der technotrans AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 0,33 € (Vorjahr: 0,20 €) je Aktie auszuschütten

## // Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

# // Chancen- und Risikobericht

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken eröffnen. technotrans betreibt ein Chancen- und Risikomanagement, das die Führung dabei unterstützt, die Unternehmensziele zu erreichen. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können. Als Risiken versteht technotrans aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne und externe Ereignisse, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können. Als Chancen versteht technotrans mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden. Damit unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse zum Risikomanagementsystem in der Rückkopplung auch das Chancenmanagement.

## Gesamtwirtschaftliche / Branchenspezifische Risiken

Die zukünftige Entwicklung des technotrans-Konzerns wird von verschiedenen Rahmenbedingungen wie der globalen Wirtschaftsentwicklung, der Entwicklung der Investitionsgüterindustrie im Allgemeinen und hier speziell der Entwicklung der Druckmaschinenindustrie, der Werkzeugmaschinenindustrie, der Laserindustrie und anderer Branchen beeinflusst. Die zunehmende Diversifizierung verringert die Abhängigkeit von der Zyklik der Druckindustrie und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, an den Chancen, die verschiedene Wachstumsmärkte bieten, zu partizipieren.

Als Systemlieferant realisiert technotrans noch einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit, die sich in einem fortgesetzten Restrukturierungsprozess und Kapazitätsabbau befinden. Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen erwarten wir jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. **Dieses Risiko schätzen wir zum Zeitpunkt der Berichterstattung als mittel ein.** Hersteller des Werkzeugmaschinen- und Lasermarktes gehen hingegen zuversichtlich in das Jahr 2015. Nahezu alle Laser- und Werkzeugmaschinenhersteller streben 2015 weiteres Wachstum an.

Ein grundsätzliches konjunkturelles und branchenspezifisches Risiko verbleibt natürlich, da die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der exportorientierten Investitionsgüterindustrie, von den unterstellten Prognosen erheblich abweichen kann. **Das Risiko schätzen wir zum Zeitpunkt der Berichterstellung als gering ein** und wir wären außerdem jederzeit in der Lage, das Unternehmen bei Bedarf wieder kurzfristig an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

## Unternehmensstrategische Risiken

Unternehmensstrategische Risiken bestehen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Markt- bzw. Geschäftsentwicklung.

Um uns weitere Absatzmärkte zu erschließen, orientieren wir uns an unseren Kernkompetenzen und adressieren gezielt Nischenmärkte, in denen wir als Systempartner industrieller Großkunden erfolgreich sein können. Um uns diese Märkte zu erschließen, stellen wir beispielsweise auf Messen der entsprechenden Zielindustrien aus. 2015 sind u. a. folgende Beteiligungen an wichtigen Messen und Ausstellungen geplant: der Photonics West (USA), Laser World of Photonics China, Laser World of Photonics München sowie in Deutschland die World Publishing Expo, die Blechexpo und die Batterietagung.

Der jüngste Geschäftsverlauf mit Kunden in der Druckindustrie hat uns erneut darin bestärkt, die Erschließung von Anwendungen unserer Kernkompetenzen in anderen Märkten auch weiterhin mit Nachdruck voranzutreiben.

Innovationen und die Optimierung unserer Technologien, sowohl für die Druckindustrie wie auch für andere Absatzmärkte, stehen im Zentrum der Aktivitäten unserer Forschung & Entwicklung. Der Ursprung der Projekte liegt sowohl in den Business Units als auch in der Initiative der eigenen Entwicklungsabteilung.

Daneben stehen unsere Entwicklungsingenieure in engem Kontakt mit unseren Kunden, um in deren Produktionsalltag unmittelbaren Bedarf zu identifizieren und diese Anforderungen anschließend umzusetzen. Insgesamt erwarten wir, dass die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung 2015 nicht signifikant steigen werden.

Grundsätzlich wächst mit der Zahl der Unbekannten (Markt, Kunde, Technik) die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Wir begegnen diesem Risiko mit einer sorgfältigen Analyse der Rahmenbedingungen im Vorfeld der Entwicklung neuer Produkte sowie einem sorgfältigen Qualifizierungsprozess der Prototypen und schätzen es daher als gering ein.

Daneben prüfen wir laufend geeignete Möglichkeiten für Akquisitionen, um das Wachstumstempo zu beschleunigen. Aufgrund der strategischen Bedeutung investieren wir in die Erschließung dieser Zukunftsmärkte erhebliche Ressourcen.

Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir in der Regel zunächst eine Kooperation vereinbaren, um über einen gewissen Zeitraum unsere Erwartungen in der Praxis zu überprüfen. Den Erfolg der Akquisition sichern wir auch durch eine anschließende enge Einbindung des bisherigen Managements und eine motivierende Anreizkomponente als Teil der Kaufpreisvereinbarung. **Daher schätzen wir dieses Risiko im Allgemeinen als gering ein.**

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme, ursächlich sein für gravierende Abweichungen. Für beides gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Hinweise und wir schätzen das Risiko als gering ein. Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2015 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszuschließen oder zu minimieren.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen vor allem das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko und das Währungsrisiko sowie das Ausfallrisiko.

Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2015 abweichende deutliche Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass unsere Banken bei zukünftigen Finanzierungen entsprechende Kreditklauseln bezüglich bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) vereinbaren würden. Auf der Basis unserer Planungen für 2015 schätzen wir dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der Märkte haben Währungsrelationen nur moderaten Einfluss auf die operative Entwicklung des technotrans-Konzerns, da der weit überwiegende Teil des Geschäfts in Euro abgerechnet wird. Die Entwicklung der Wechselkurse kann hingegen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden befördern oder behindern.

Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewerten wir auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und des Volumenrückgangs insgesamt als gering. Wo möglich, haben wir die Forderungen gegen Ausfall versichert und so das Risiko weiter eingeschränkt. **Insgesamt schätzen wir die finanzwirtschaftlichen Risiken als gering ein.**

### **Leistungswirtschaftliche Risiken**

Neben den unternehmensstrategischen Risiken bestehen für technotrans leistungswirtschaftliche Risiken wie insbesondere Beschaffungsrisiken und Produktionsrisiken. Durch eine sorgfältige Steuerung der Geschäftsprozesse werden Preis- und Mengenrisiken eingegrenzt. Für 2015 erwarten wir keine signifikanten Erhöhungen der Beschaffungspreise.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden. Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, angefangen vom Lieferantenmanagement und der Kundenprojektentwicklung bis zum Qualitätsmanagement, sollen diesbezügliche Defizite vorausschauend beseitigen.



Grundlage der modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Systeme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans mit einer zentralen Shared-Service-Center-Funktion (technischer und organisatorischer Art) sowie regelmäßigen Investitionen und Kontrollen.

Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren (Fluktuation). Wir begegnen diesem Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Die Mitarbeiter schätzen die positive Unternehmenskultur, so dass die Gesamtheit aller Maßnahmen technotrans zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. **Insgesamt schätzen wir die leistungswirtschaftlichen Risiken als gering ein.**

### **Rechtliche Risiken**

Aus dem operativen Geschäft der technotrans AG und ihrer Tochtergesellschaften resultieren Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Ein effizientes Vertrags- und Qualitätsmanagement minimiert dieses Risiko zwar, kann aber keinen grundsätzlichen Ausschluss garantieren. Zur Risikovorsorge hat technotrans einen ausreichenden Versicherungsschutz und darüber hinaus werden Rückstellungen bilanziert.

Risiken aus dem Ausgang von Gerichts- oder Schiedsverfahren, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gruppe haben könnten, bestehen weder für die technotrans AG noch für die einzelnen Tochtergesellschaften. **Insgesamt schätzen wir die rechtlichen Risiken als gering ein.**

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt weiterhin überschaubar und beherrschbar. Der Vorstand verfügt über keinerlei Hinweise auf eine potenzielle wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung.

# // Risikomanagement und internes Kontrollsystem

(§ 289 Absatz 5 HGB, § 315 Absatz 2 Nr. 5 HGB)

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der technotrans-Konzern im Rahmen seiner Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das konzernweite Risikomanagementsystem orientiert sich unter anderem an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.
- Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch eine entsprechende Renditechance prämiert werden.
- Risiken sind weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise – soweit wirtschaftlich sinnvoll – zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings dem Vorstand und gegebenenfalls dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.

Mithilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter gefördert und es wird potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahrensabläufe und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten. Die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzerncontrolling und durch den Vorstand. Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bildet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Programm. Wir dulden keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüfen dazu regelmäßig das interne Regelwerk und die eigene Compliance-Organisation und entwickeln sie weiter.

## Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des Konzerncontrollings integriert und sorgt für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren, und gewährleistet somit, dass der Konzernvorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-)Abschluss erstellt wird. Die dezentrale Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu

gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert. Eine konzerneinheitliche Struktur der ERP- und Buchhaltungssysteme ist nicht vorhanden. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der technotrans AG zur Verfügung gestellt wird. Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung in regelmäßigen Compliance-Audits überprüft wird. Teilweise werden zusätzlich externe Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, beauftragt. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften vor Ort. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen sowie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können hingegen keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Konzernweit verfügt technotrans über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Die Risikoerfassung in der technotrans AG und in den Tochtergesellschaften erfolgt zeitnah und dezentral im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings (vierteljährlich). Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen können. Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt. Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen, und dies mit dem Kunden erörtert. Bei Kunden im Seriengeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimits gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps.

## Risikokategorisierung

Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt ergeben die Bewertungsbasis für die Risikoklasse (Risikokategorie gering, mittel und hoch).

Daraus abgeleitet klassifiziert technotrans seine Risiken für 2015

- als gering, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert unter 10 Prozent des Planergebnisses bewertet wird,
- als mittel, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird, und
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert über 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird.

# // Prognosebericht

Die Rahmenbedingungen sind für 2015 weitgehend stabil. Frühindikatoren zeigen eine wachsende Zuversicht bei den Unternehmen. Vor allem die hohe Dynamik in den USA, aber auch Wachstumschancen in anderen aufstrebenden Regionen der Welt, stimmen zuversichtlich. Deutschland sollte 2015 nach Einschätzung der Konjunkturopernten wieder stärker wachsen können. Auch technotrans geht nach derzeitiger Planung für 2015 von einer insgesamt positiven Geschäftslage aus.

## Erwartete Rahmenbedingungen

Während der Internationale Währungs fonds (IWF) für 2014 von einem Zuwachs der Weltwirtschaft von 3,3 Prozent ausgeht, prognostiziert er für 2015 einen Anstieg der Weltproduktion und ein Wirtschaftswachstum von 3,5 Prozent. Auf der einen Seite wirkt sich der Rückgang der Ölpreise positiv auf größere Volkswirtschaften aus. Auf der anderen Seite führt ein langsames Wachstum in China, Russland, der Euro Zone und Japan zu Beeinträchtigungen. Auch die Experten führender europäischer Konjunkturforschungsinstitute (ifw/EUROFRAME) erwarten für 2015 eine Stabilisierung der Konjunktur in Europa mit einem Wachstum von 1,5 Prozent. Von zentraler Bedeutung sind dabei unter anderem die dauerhaft niedrigen Zinsen, die Abwertung des Euro sowie die geringe Inflation. Eine Verschärfung der erneuten Krise in Griechenland oder des Ukraine Konflikts könnte die wirtschaftliche Erholung allerdings ausbremsen.

Die Stimmung in der deutschen Industrie hat sich zum Jahresauftakt weiter aufgehellt. Auch die Exportaussichten für die deutsche Maschinenbauindustrie haben sich im Januar 2015 laut Ifo Konjunkturtest wieder verbessert und befinden sich dank sinkendem Eurokurs und fallendem Ölpreis weiter im Aufwind.

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) erwartet für 2015 ein Plus von 2 Prozent für die preisbereinigte Produktion von Maschinen und Anlagen in Deutschland. Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung sind unverändert hoch. Chancen sehen die Maschinenbauer vor allem in den USA, eine schwächere Nachfrage kommt unter anderem aus einigen großen Schwellenländern.

Für die Offset-Druckindustrie erwarten Branchenkenner eine Fortsetzung des leicht negativen Trends. Getrieben wird diese Geschäftsstimmung vornehmlich durch die weiterhin zurückgehende Produktionstätigkeit als Folge einer verringerten Nachfrage bzw. geringerer Auftragseingänge aus dem In- und Ausland.

## Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2015 will sich technotrans verstärkt um das organische Wachstum des bestehenden Portfolios und dessen Ausbau durch Akquisitionen kümmern. Die Messlatte für das organische Wachstum bildet das BIP-Wachstum in Deutschland. Neue Produkte und neue Kunden in den Anwendungsbereichen des Maschinen- und Anlagenbaus sowie in den Wachstumsmärkten (der Energiespeichertechnik, der Medizin und der Scannertechnik) werden dazu beitragen, dass die Geschäftsbasis für die folgenden Jahre weiter verbreitert wird. Die weitere Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns wird 2015 in wesentlichem Maße von der weltweiten Konjunktur und diverser Projektanläufe mit bereits bestehenden Kunden sowie neuen Kunden abhängen.

## Erwartete Geschäftslage

Der Vorstand beurteilt die Perspektiven für das Geschäft im Geschäftsjahr 2015 insgesamt positiv. technotrans hat sich das Ziel gesetzt, stärker als der Markt zu wachsen. 2015 liegt die BIP-Prognose (ifo-Konjunkturprognose und IfW Institut für Weltwirtschaft) bei 1,5 Prozent. technotrans setzt sich für 2015 ein Umsatzwachstum von mindestens 3 Prozent zum Ziel. Insgesamt erwartet der Vorstand für den technotrans-Konzern bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von 116 – 120 Millionen € für 2015. Die EBIT-Marge sollte 2015 zwischen 6,8 und 7,3 Prozent liegen. Daraus ergibt sich planerisch ein EBIT zwischen 7,8 und 8,8 Millionen €. Eventuelle Akquisitionen sind in der Umsatz- und Ergebnisplanung nicht berücksichtigt. Die Auftragslage in den beiden ersten Monaten 2015 stützt derzeit diese Erwartungen. Auf der Beschaffungsseite rechnen wir mit keiner gravierenden Preisveränderung, im Personal wird es einen leichten Anstieg der Personalkosten geben. Die Steuerquote des Konzerns wird sich voraussichtlich im Bereich von 30 Prozent bewegen.

Damit die zahlreichen Kundenprojekte gerade im Anlauf erfolgreich abgewickelt werden, investieren wir unvermindert in Ressourcen und verstärken auch unsere Vertriebsaktivitäten in den neuen Märkten. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation werden wiederum das Umsatzvolumen und die zeitliche Komponente im Anlauf der neuen Projekte haben. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass diese Investition in das zukünftige Wachstum des Unternehmens schon bald vermehrt Früchte tragen wird.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die technotrans AG (Einzelabschluss) im Geschäftsjahr 2015 ein leichtes Umsatzwachstum in der Größenordnung von 2-3 Prozent. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, auf dem höheren Umsatzniveau auch die Ertragslage zu verbessern. Unser Ziel ist es, in der technotrans AG eine EBIT-Marge von 6 Prozent zu erreichen.

### **Erwartete Entwicklung der Segmente**

Im Segment Technology hat sich die Umsatz- und Ertragslage bereits im letzten Jahr deutlich verbessert. Auch für 2015 werden derzeit keine negativen Effekte erwartet, die Umsätze dürften daher insgesamt weiter steigen. Dabei unterstellen wir, dass sich die Nachfrage nach Offsetmaschinen weltweit im Geschäftsjahr 2015 in etwa auf dem Niveau von 2014 bewegt. Im Gegensatz dazu erwartet technotrans eine robuste Nachfrage nach Digital- und Flexodruckmaschinen. Wachstumstreiber des Segmentes bleiben weiterhin die Märkte Laser, Maschinenbau, Stanz- und Umformtechnik sowie die Energiespeichertechnik und die Medizin- und Scannertechnik. In diesen Wachstumsbereichen haben wir unsere Aktivitäten in den letzten Jahren erfolgreich ausgeweitet. Aufgrund der vielen Neuanläufe gehen wir davon aus, dass der Umsatzbeitrag aus diesen Bereichen 2015 weiter ansteigt.

Das Segment Services repräsentiert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft des technotrans-Konzerns und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Geschäfts. Das Jahr 2015 wird für das Segment erneut herausfordernd, konnte doch der Serviceumsatz im Geschäftsjahr 2014 erstmals nicht gesteigert werden. Die Nachfrageschwäche aufgrund des anhaltenden Rückgangs der installierten Basis im Printgeschäft sowie die Investitionszurückhaltung im Geschäft der Technischen Dokumentation wirkten sich dabei stärker als erwartet aus.

Wir gehen davon aus, dass 2015 der Umsatz im Segment Services durch eine stärkere Nutzung unseres weltweiten Service-Netzwerks von den neuen Gesellschaften der Gruppe wieder leicht wachsen und die Ertragslage weiterhin stabil mit unveränderter EBIT-Marge bleiben wird.

### **Erwartete Finanz- und Vermögenslage**

Für 2015 rechnet der Vorstand auf Basis stabiler Einnahmen und Erträge mit einem positiven operativen Cash Flow, so dass technotrans erneut in der Lage sein sollte, das operative Geschäft und die vorgesehenen Erhaltungsinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Akquisitionen) aus dem Cashflow zu finanzieren. Nach Zins- und Tilgungsleistungen sollte der Free Cashflow nach heutigen Erkenntnissen erneut positiv ausfallen.

Auf der Finanzierungsseite erwartet der Vorstand, dass sich die Finanzverbindlichkeiten bei dem geplanten Geschäftsverlauf durch planmäßige Tilgungen (rund 3,3 Millionen €) weiter reduzieren werden. Am Stichtag 31. Dezember 2014 verfügt technotrans über liquide Mittel in Höhe von 17,2 Millionen €. Dies ist ausreichend, um das laufende Geschäft in allen Unternehmen des Konzerns finanzieren zu können. Darüber hinaus verfügt technotrans über ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln große Flexibilität geben, um auch strategische Optionen zu nutzen.

Unverändert betrachtet der Vorstand Akquisitionen als geeigneten Weg, um das Unternehmenswachstum auch strategisch auszubauen und weitere Zukunftsbranchen erschließen zu können. Entsprechende Möglichkeiten werden kontinuierlich gesucht und analysiert. Für technotrans – in der Rolle als strategischer Investor – liegt die Voraussetzung für geeignete Targets sowohl in der markt- und wachstumsorientierten Expansionsstrategie aber auch in der Realisierung von entsprechenden Synergiepotenzialen. Darüber hinaus sind Technologien, die die Kernkompetenzen zielgerichtet erweitern würden, grundsätzlich sehr interessant. Es ist erklärte Absicht des Vorstandes, das Wachstum des Unternehmens durch weitere Zukäufe zu beschleunigen. Je nach Größe der Unternehmen würden in diesem Fall sowohl Fremd- als auch Eigenmittelinstrumente eingesetzt. Unsere Banken haben Interesse signalisiert, uns im Bedarfsfall zu unterstützen, konkrete Zusagen gibt es mangels weiterer konkreter Übernahmeziele zum Zeitpunkt der Berichterstellung hingegen noch nicht. technotrans beabsichtigt, die aktuellen Bilanzrelationen weitestgehend beizubehalten. Auch die auf nunmehr über 60 Prozent verbesserte Eigenkapitalquote soll stabil gehalten

werden. Je nach Intensität der sich bietenden Zukäufe kann die Eigenkapitalquote kurzfristig leicht sinken.

Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2015 sind gut: Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur und die Profitabilität hat sich positiv entwickelt. Aus heutiger Sicht würden wir die Auszahlung davon abhängig machen, ob zum gegebenen Zeitpunkt größere Investitionsvorhaben geplant sind, die die Mittelverwendung, beispielsweise für eine größere Akquisition, vorrangig erfordern würden. Unter diesen Voraussetzungen halten wir an unserer Dividendenaussage fest, auch zukünftig die Hälfte des Konzernjahresüberschusses auszuschütten.

# // Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB in der jeweils aktuellen Fassung findet sich hier.

Disclaimer:

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der technotrans AG, Sassenberg, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der technotrans AG. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 9. März 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher  
Wirtschaftsprüfer

Schröder  
Wirtschaftsprüfer